

# GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland



## Ade GGG!

Der Grünauer Garnevals Glub hat sich aufgelöst

JAMTONIC



Feiern Sie mit uns zur

# Maifeier

am 1. Mai 2023 • 10<sup>00</sup> -17<sup>00</sup> Uhr • Ratzelwiese (An der Kotsche 49)

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit Partyband JAMTONIC, Schlagersängerin Maja Catrin Fritsche, Kinderprogramm mit Clown Miki, der L.E. Dance Factory uvm.

Während Hüpfburg, Segway-Parcours sowie Kreativangebote jede Menge Spiel und Spaß versprechen, laden gemütliche Freisitze und ein leckeres Cateringangebot zum Verweilen ein.

 **Kontakt**  
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.

 Jugend- & Altenhilfeverein e.V.

**SACHSEN ASSEKURANZ**  
Leipziger Versicherungsagentur GmbH



**20% RABATT AUF ALLE GETRÄNKE**

**www.alles-günstig.de**

Ratzelbogen, Kiewer Str. 1-5 · 04207 Leipzig / Di. - Fr. von 10 bis 16 Uhr



## Liebe Leserinnen und Leser,

anlässlich eines Leserbriefes zum Thema gendergerechte Sprache, riefen wir Sie im letzten Heft dazu auf, uns Ihre Meinung kundzutun und waren überwältigt von den vielen Zuschriften, die wir bekamen. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Eine kleine Auswahl finden Sie auf Seite 18. Dabei ist es kein Versehen, dass wir lediglich Contra-Gender-Beiträge veröffentlichten. Es gab schlicht nur diese. Dass Gendern eines der heftig umstrittensten Themen in Deutschland ist, beweist die Vielzahl an Leserpost, mit der wir

eine ganze Ausgabe hätten füllen können, dennoch allemal.

Geme würde ich aus vollster Überzeugung hier eine Lanze für das Gendern brechen: Aber um es mit den Worten eines bedeutenden deutschen Dichters und Denkers auszudrücken: »Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust!« Goethe legte seinem Dr. Faustus diese Worte in den Mund, um dessen Zerrissenheit zu beschreiben. Und genauso geht es mir bei diesem Thema. Ich kenne Menschen, die sich nur durch gendergerechten Sprachgebrauch angesprochen, wertgeschätzt und gleichberechtigt behandelt fühlen. Denn es geht eben nicht nur um männlich oder weiblich, sondern auch um intersexuell orientierte Personen. Es mag eine kleine Gruppe sein, die dennoch das Recht hat, sich repräsentiert zu fühlen. Das respektiere und akzeptiere ich. Trotzdem bereitet mir das Lesen gendergerechter Texte, geradezu Unbehagen und ich ercappe mich dabei, dass ich das Geschriebene nur überfliege. Ganz so, wie man in der DDR-Presse oft die ellenlangen Sätze, mit denen die Funktionen der Funktionäre beschrieben wurden und wie oder für wen sie funktionieren, einfach überlesen hat. Gendern mindert für mich die Lust am Lesen und führt wegen des unweigerlichen Abschweifens meiner Gedanken bei mir oft dazu, dass ich manche Inhalte nur schwer verständlich finde. Im Schriftlichen bin ich somit trotz Verständnis für die Gründe eher eine Gegnerin der Gendersprache. Anders sieht das beim Gesprochenen Wort aus. Das erste Mal, dass mir Gendern in gesprochener Form begegnete, war auf dem Fußballplatz. Das Söhnchen – gerade mal in der F-Jugend, also noch sehr mini – hatte ein Spiel und sein Übungsleiter erzählte irgendetwas von den Trainer\*innen (mit sprachlicher Pause) der gegnerischen Mannschaft. Dort standen aber nur zwei eindeutig als Männer identifizierbare Personen herum. Im Comic hätte man wohl dicke Fragezeichen über den Köpfen der kleinen Fußballer gesehen, ebenso wie über denen ihrer Eltern. Seither ist die Sprechpause in gewissen Kreisen so selbstverständlich, dass es mich gar nicht mehr stört. Selbst verschlucke ich mich jedoch noch regelmäßig daran. Und seit ich einmal mit einem Gender-Sprach-Versuch beinahe ein Familientreffen gesprengt hätte, lasse ich es meist bleiben.

Das Verrückteste, was ich im Zusammenhang mit gendergerechter Sprache gelesen habe, war das Wort »Mitglieder\*innen«. Ich las es, stutzte, dachte intuitiv, dass es das doch gar nicht gibt und recherchierte kurz. Tatsächlich: Da hatte es jemensch ein klein wenig übertrieben. Mitglied ist ein Neutrum, für das es keine weibliche Form gibt. Anders als bei »Gästin«. Es hört sich falsch an, mein Schreibprogramm markiert mir es als falsch. Aber dieses durchaus merkwürdige Wort taucht bereits im Wörterbuch der Gebrüder Grimm auf.

Vielleicht sind Sie im vorherigen Absatz über das Wörtchen »jemensch« gestolpert! Ohne Quatsch wird dieser Begriff in der Telegram-Gruppe meines Heimat-Stadteils sehr häufig verwendet. Ich bin mir ganz sicher: Hätte ich in dieser Gruppe gefragt, was die über 1400 Mitglieder vom Gendern halten, wäre ich dort glatt gesperrt worden. Zumindest aber hätte ich wohl ganz andere Antworten erhalten. Und so ist es nun: Vielleicht werden unsere Nachfahren irgendwann nur noch gendergerecht schreiben und sprechen. Im »Grün-As« werden Ihnen wohl auch weiterhin Texte, sowohl mit als auch ohne gendergerechter Sprache begegnen. Ich hoffe, Sie bleiben uns dennoch als Leserinnen und Leser gewogen.

Ihre Claudia Naceur

## IMPRESSUM

### 27. JAHRGANG

#### Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst  
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig  
Telefon: (03 41) 4 21 01 61  
Claudia Naceur (verantwortl.),  
Uwe Wälther, Evelin Müller  
E-Mail: redaktion@gruen-as.de  
<https://www.facebook.com/gruenas/>

#### Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos; Auflage: 12.000

#### Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig  
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.

#### Redaktions-/Anzeigenschluss:

Für Ausgabe 6/2023: 22.05.2023

ISSN: 1433-0229

Titelfoto: Grünauer Carnevals Glub

#### Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins  
Philosophenweg 1 · 04425 Taucha  
[www.wmk-mertins.de](http://www.wmk-mertins.de)

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen bei Leserzuschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., WG Unitas e.G., Optik Weigend, Sanitätshaus Leipzig und dem Bestattungsinstitut Trauerbeistand in Grünau.

# Gartenstammtisch lädt zum Austausch ein



Die Gartensaison 2023 hat begonnen. Ob Garten- und Pflanzenexperte, Hobbygärtner, Natur- und Kräuterliebhaber oder einfach nur Genießer gesunder Kost – alle Interessenten sind am 10. Mai, um 18 Uhr in den Jugend- und Altenhilfeverein (JAV), An der Kotsche 49, herzlich eingeladen, Erfahrungen auszutauschen, mitgebrachte Köstlichkeiten aus eigener Produktion und Herstellung zu probieren sowie miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wir berichten von unserer VHS-Fahrrad-Entdeckertour zur Gärtnerei Kulkwitz, wo schon das erste Gemüse heranwächst (siehe Foto) und Balkonblumen und Gemüsepflanzen zum Verkauf bereitstehen. Außerdem informiert Dr. Kristina Kasek zur Arbeit des Seniorenbeirats und des Fahrgastbeirats der Leipziger Verkehrsbetriebe.

Auf Ihren Besuch freuen sich Tina Schweitzer (JAV), Sylvia Börner (VHS Leipzig) und Evelin Müller (Komm e. V.).

## WOHNUNGEN FÜR

## MÄRCHENSTUNDEN



[wg-unitas.de](http://wg-unitas.de)  

**kostenlose Servicenummer:**  
**0800 94 86 482**

# Der »GGG« – für immer passé!



Erzähle ich in meinem Bekanntenkreis, dass es u n s e r e n »Grünauer Carnevals Glub« seit dem 1. April

2023 nicht mehr gibt, dann kommt regelmäßig die Gegenfrage, ob das ein makabrer Aprilscherz sein sollte!?! Leider muss ich das verneinen. Auch der leidige Corona-Virus hatte mit der Auflösung des Vereins kaum etwas zu tun. Ebenso kann ich die nächste Frage, ob wir keinen Nachwuchs gehabt hätten, verneinen. In unserem fast 100 Mitglieder zählenden Verein fanden mehr als 60 Kinder und Jugendliche eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

Konkret fehlten aber aktive Mitstreiter im Alter zwischen 30 und 50 Jahren, welche die Leitung des Vereins nach und nach hätten übernehmen sollen. Aus gut nachvollziehbaren Gründen wollten sich die Mitglieder das letzten

aber auch die Schließung der HO-Gaststätte »Alte Salzstraße«, sowie der Konsum-Gaststätte »Lindenhof«, welche nach langem Leerstand abgerissen wurde.

Im »Lindenhof« wurde am 10. Januar 1982 unser »Grünauer Carnevals Glub« gegründet und hatte bis zur Schließung dieser Kulturstätte 1992 ungezählte regelmäßig ausverkaufte Veranstaltungen. Danach wurde unser Verein zum »Wanderzirkus«. Wir traten unter anderem im damaligen Kulturhaus »Alfred Frank« (geschlossen), im »Kulturhaus der Eisenbahnen« (geschlossen und abgerissen), im Kulturhaus »Sonne« in Schkeuditz und in zahlreichen kleineren Spielstätten auf, bis wir schließlich 1995 im ehemaligen Jugendklubhaus »Völkerfreundschaft« wieder in Grünau eine neue Heimstatt fanden.

Es war nicht einfach dort Fuß zu fassen, aber immerhin ging es voller Optimismus weiter. Von so einer Resonanz wie im ehemaligen »Lindenhof« konnten wir nur noch träumen. Während wir dort jähr-



Vorstandes die »Ehre« dieses Amtes nicht mehr länger antun.

Ursache dafür ist viel mehr die für uns nur schwer nachvollziehbare Strategie der Leipziger Kulturpolitik. Es begann gleich nach der Schließung zahlreicher Kultureinrichtungen, weil sich Kultur nicht rechnet! Konkret für Grünau bedeutete das das Ende der meisten Jugendklubs,

lich bis zu 16 ausverkaufte Abendveranstaltungen hatten, belief es sich in der »Völle« bestenfalls auf vier abendliche Faschingspartys! Es heißt zwar: »Die Hoffnung stirbt zuletzt«, aber trotz einem deutlich höheren Niveau in unseren Darbietungen hielt sich überwiegend wegen des schlechten Rufes des Veranstaltungsortes die Besucherresonanz in Grenzen.



Die städtische Personalpolitik sparte derart an allen Ecken und Enden bis dieses Problem sogar deutschlandweit bekannt wurde. Der Sänger Herbert Grönemeyer erklärte sich damals großzügig be-



reit, zwei Jahre lang eine dringend notwendige Sozialarbeiter-Stelle zu finanzieren.

Seitdem ein OBM aus dem »Siegerland« die Geschicke unserer Heimatstadt lenkt, verschlechterten sich die Bedingungen für unseren Verein drastisch. Da er offensichtlich zu wissen glaubt, dass die Carnevalsvereine – so wie es in seiner Heimat üblich zu sein scheint – überwiegend aus finanzstarken Mitgliedern bestehen, wurden die Bedingungen für eine vernünftige Vereins- und vor allem Vorstandsarbeit immer schwieriger. Nicht nur mehrfache Mieterhöhungen waren für unseren Klub eines der Probleme. Mindestens genauso problematisch war die Tatsache, dass wir mehrfach für ausverkaufte Veranstaltungen erst am Abend zuvor den Mietvertrag für den Saal erhielten und dabei noch jedes Mal andere Ausnahme-

regelungen zu beachten waren. Unabhängig davon spielt die GEMA eine Rolle, die vielen Vereinen das Leben zusätzlich schwer macht. Weiterhin kommt noch die Summe vieler zusätzlicher kleiner Probleme, welche die durchweg ehrenamtliche Vorstandsarbeit komplizierten.

Mit dem Anschluss an den Grünauer Freizeit- und Gesundheitssportverein »Sonne bewegt Berge« schien sich der größte Teil dieser Probleme auf einmal beheben zu lassen. Optimistisch blickten wir in die Zukunft. Aber leider ging für uns die Sonne nicht auf – sie bewegte sich stattdessen hinter die Berge.

Als schmerzliche Konsequenz blieb lediglich die Auflösung des zuletzt als »Abteilung Karneval – GGG« fungierenden Vereins. Leider konnte nur für wenige Tanzmädchen und Trainerinnen eine Mitgliedschaft bei anderen Carnevalsvereinen organisiert werden. Tränenreich mussten etliche unserer jahrelang so erfolgreichen »Fünkchen« Abschied von ihrem schönen Hobby nehmen.

Rückblickend kann man sagen: Obwohl damit wieder ein Stück Kultur für Grünau verschwunden ist, waren es für uns doch überwiegend viele schöne Jahre! Es bleiben zahlreiche gute Erinnerungen an ein reges geselliges Vereinsleben, an ungezählte legendäre Faschingsfeten, an dutzende Beteiligungen bei Festumzügen, an mehrere Fernsehauftritte und nicht zuletzt an eine Fülle erfolgreicher Teilnahmen bei den sächsischen Garde- und Show-Tanz-Wettbewerben.

✍ Rüdiger Tauer

## Zeitleiste des »Grünauer Garnevals Glub's«

- Silvester 1981/82:** erste Vorgespräche zur Vereinsgründung
- 10.01.1982:** Gründungsbeschluss unter dem Namen »Grünauer Garnevals Glub«
- Februar 1982:** drei Faschingsveranstaltungen in der Konsumgaststätte »Lindenhof«
- 1983:** Gründung der »Stadtarbeitsgemeinschaft Leipziger Karneval« der »GGG« wird zum Klub der Werktätigen und zum Karnevalsclub der Oberstufe
- 1983:** bereits acht Abendveranstaltungen plus Senioren- und Kinderfasching
- 1983 bis 1989:** jährliche Karnevalsumzüge in Grünau
- 1984:** hervorragendes Volkskunstkollektiv der DDR
- 1986:** Stasi verbietet Büttenrede
- 1987:** mittlerweile 16 Abendveranstaltungen pro Saison
- 1989/90:** »GGG« wird zum eingetragenen Verein (e. V.)
- 04.03.1990:** Mitbegründer vom »Verband Sächsischer Karneval« (VSC)
- 1990:** Mitglied im »Bund Deutscher Karneval« und in der »Föderation Europäischer Narren«
- 1990/91:** mehrere Auftritte im Rheinland und in Hessen
- seit 1990:** regelmäßige Teilnahme am »Leipziger Rathaussturm« mit symbolischer Schlüsselübergabe
- 1991:** aus der »Stadtarbeitsgemeinschaft Karneval« wird das »Förderkomitee Leipziger Karneval«
- 1991:** wegen Golfkrieg Veranstaltungen untersagt!
- 1992:** Konsumgaststätte »Lindenhof« wird geschlossen – unsere neue Spielstätte wird das Kulturhaus »Alfred Frank« (»Mätzschkers Festsäle«)
- seit 1993:** regelmäßige und sehr erfolgreiche Teilnahme an den sächsischen Meisterschaften im karnevalistischen Tanz
- 1994:** Teilnahme an einer Veranstaltung der »Föderation Europäischer Narren« in den Niederlanden
- seit 1995:** unsere neue Heimat ist das Jugendklubhaus »Völkerfreundschaft«
- seit 2000:** regelmäßige Teilnahme am Rosensonntagsumzug
- 2004:** bei dem bisher einzigen Büttenrednerwettbewerb vom MDR für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen belegte unser Büttenredner den zweiten Platz
- 2007:** die legendäre Figur des »Hausmeisters« erscheint erstmals in unserem Programm
- 2016:** der »Hausmeister« wird freischaffender Vollblut-Comedian bleibt aber unserem Verein treu!
- 2019:** erste Kinderbüttenrednerin im »GGG«
- 2020:** bei einem Kinderbüttenredenwettbewerb in Berlin belegt sie den zweiten Platz!
- 2021:** coronabedingt keine Veranstaltungen
- 01.06.2021:** der Grünauer Freizeit- und Gesundheitssportverein »Sonne bewegt Berge« e. V. wird unsere neue Heimat
- 10.01.2022:** coronabedingt keine Jubiläumsfeierlichkeiten und erneut keine Faschingsveranstaltungen
- 2022 und 2023:** coronabedingt keine öffentlichen Faschingsveranstaltungen



## Meine Meinung

Wenn Vereine sterben, beziehungsweise sich auflösen, ist dies für Viele sehr bitter – ob für alte, gestandene, engagierte Mitglieder oder diverse Kinder und Jugendliche, die gerade erst angekommen sind in ihrem neuen Hobby. Was sind die Ursachen? Es fehlt der »Nachwuchs« und hier meine ich nicht die unter 20-Jährigen, sondern die Generation ab 30 bis 50, die allzu oft keine Verantwortung übernehmen möchten, beziehungsweise lieber eigennützig ihre »Work-Life-Balance« pflegen.

Ich denke, ich weiß, wovon ich spreche. So war ich doch über 30 Jahre in verschiedenen Vereinsvorständen, ob im Bürger-, Theater-, Karnevals- oder Sportverein. Da saß man spät abends oder am Wochenende an Abrechnungen und Anträgen oder war beim Fußball drei/vier Stunden vor Spielbeginn im Stadion, um das Spiel vorzubereiten. Irgendwann kommt der Punkt, an dem man nicht mehr kann oder vielmehr nicht mehr will. Ehrenamt wird in dieser Gesellschaft leider nicht wirklich geachtet oder honoriert.

Neben dem »GGG«, der nach 41 Jahren in den »Ruhestand« geht, betraf das auch schon andere Kooperationsvereine aus meinem Grünauer Umfeld. So gibt es im

KOMM-Haus keine jährliche Kleintierschau mehr, da auch hier der Verein nicht mehr aktiv sein kann – wegen fehlenden Nachwuchses. Der KOMM e. V. will keine Hobbyschau mehr ausrichten und veranstaltet schon seit Jahren keine »Grünauer Kindernacht« mehr, weil die verbliebenen Mitglieder in die Jahre gekommen sind und nur noch das machen möchten, was ihnen wirklich Spaß macht. Am Kulki gab es durch das Ausscheiden meines Freundes Reini den Wegfall einiger Events und Aktionen.

Es wird ruhiger in Grünau. An dieser Stelle ein Dank an alle, die sich jahrzehntelang engagiert haben – ob beim GGG oder in anderen Vereinen – aber auch ein Aufruf an die »W-L-B-Generation«, sich im Ehrenamt zu engagieren und nicht nur die eigenen Befindlichkeiten und Vorteile in den Vordergrund zu rücken.

Packt einfach mal an und führt Dinge weiter oder initiiert neue Projekte, damit es in Grünau bunt bleibt und vielleicht noch bunter wird.

Von einem der auch bald »mal weg« ist

✍ Ihr Uwe Walther



## Kreativzentrum feiert 30. Geburtstag

Am 1. Juni 1993, zum Internationalen Kindertag, wurde das Kreativzentrum Grünau als Familien- und Begegnungsstätte in der Garskestraße 15 von Hartmut Präßler und Prof. Dr. Hans-Georg Mehlhorn feierlich eröffnet (siehe Foto). Das viele Jahre leerstehende Objekt einer ehemaligen Kindertagesstätte der Stadt Leipzig wurde in zahlreichen Aufbaustunden aus seinem Domröschenschlaf geweckt

und viele fleißige Helferlein verwandelten die tristen Räumlichkeiten in farbenfrohe, helle und freundliche Kursräume. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene interessierten sich von Beginn an für eine breitgefächerte Angebotspalette im Bereich Tanz, Musik, kreatives Gestalten und für Kurse im Schach oder für die sich rasant entwickelte Computertechnik. Mehr als 14 Kursleiter/-innen küm-



mernten sich um die quirliche Kinderschar, die mit wacher Neugier, kreativen Ideen und unbändiger Lebensfreude tanzten, musizierten und werkelten. Denn: Wer nicht ausprobiert, was in ihm steckt, wird niemals erfahren, was er alles kann! Dieser Slogan gilt noch immer!

Heute hat sich das Kreativzentrum Grünau kontinuierlich zu einem anerkannten Kinder- und Jugendkulturzentrum im Grünauer Stadtteil entwickelt. Eine Vielzahl von Kursen, Projekten, offenen Angeboten und Veranstaltungen erreichen eine große Anzahl an Kindern und Jugendlichen und ihre Familien. Als freier Träger der

Jugendhilfe bildet das Dreierteam ein lebendiges und erfolgreiches Netzwerk über Stadt- und Ländergrenzen bis in die Partnerstadt Travnik in Bosnien und Herzegowina hinaus.

Neugierig? Feiert mit uns! Seid unsere Gäste, wenn wir am Sonntag, den 3. Juni ab 15 Uhr im Garten des Kreativzentrum Grünau mit unserem Gartenfest für Jung und Alt und vielen ausgewählten kreativen Gestaltungs- und Spielangeboten, Verkaufsständen und unserem Kreativcafé den 30. Geburtstag würdigen. Kommt, schaut und macht mit! Herzlich willkommen!

*Ruth Schlorke*

## Grünauer Discounter erneut ausgezeichnet

Lidl-Filiale in der Stuttgarter Allee verteidigt Qualitätszeichen »Generationenfreundliches Einkaufen«

Die Lidl-Filiale im Stadtteil Grünau stellte sich erneut einem anspruchsvollen Test. Mehr als fünf Dutzend Kriterien wurden im Sinne der Kunden überprüft, so auch ausgewählte Fragen wie: Werden Sie auf Wunsch zur Ware begleitet? Ist mindestens ein Eingang zum Geschäft ebenerdig? Ist die Verkaufsfläche gut ausgeleuchtet? Ist der Boden rutschfest? ...

Der Prüfungsbogen ist ausgewertet, das Ergebnis steht fest: Das Siegel »Generationenfreundliches Einkaufen« wird der Lidl-Filiale in der Stuttgarter Allee 2 in Leipzig verliehen.

Mit dem »Generationenfreundliches Einkaufen« setzt der Handelsverband ein Qualitätszeichen pro Auseinandersetzung mit den aktuellen und künftigen Herausfor-

derungen der Demographie im Einzelhandel Sachsens und Deutschlands. Beispielhafte Leis-

tungen finden gebührende Würdigung. Die Motivation zu noch größeren Anstrengungen in immer

mehr Einrichtungen des Wirtschaftszweiges wird gestärkt.

Ausgezeichnete Geschäfte sind an dem weiß-orangen Signet mit der rollenden Einkaufstüte leicht auszumachen. Barriereabbau ist hier Programm. Zu danken wissen es alle Kunden. Nutzen haben insbesondere die »Chauffeure« der Aller kleinsten im Kinderwagen, Menschen mit körperlichen Einschränkungen wie auch ältere Menschen.

Verbündete im Einsatz für Generationenfreundlichkeit im Handel sind zahlreiche Organisationen auf Kunden- wie auf Seite der Wirtschaft. Gemeinsam entwickeln sie die Prüf-Standards und arbeiten an deren Aktualisierung.

*Handelsverband Sachsen e. V.*



**Vor Ort überreichten am 24. April Petra May, Vorstand des Grünauer Bürgervereins, gemeinsam mit Gunter Engelmann-Merkel, Geschäftsführer Handelsverbands Sachsen, die Urkunde an Martin Schuricht, Projektleiter Bau und Florian Zille, Immobilienleiter (beide Lidl).**

# Rettet Restlos

Der Werkstatt für Umweltbildung und Upcycling droht finanzielles Aus

2017 rief der Mütterzentrum e. V. Leipzig das Projekt »Restlos – Werkstatt für Umweltbildung und Upcycling« (Restlos) ins Leben. Mit der Mischung aus Reststoff-Materialfundus und Upcycling-Werkstatt in der Gießlerstraße 29 in Leipzig-Plagwitz traf der Verein einen Nerv: Nachhaltigkeit und Klimaschutz gehören zu den drängendsten Themen unserer Zeit.

Restlos bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sowohl in schulischen als auch in außerschulischen Projekten selbst aktiv zu werden und ihre eigenen Ideen in den Bereichen Müllproblematik, Abfallreduktion, Ressourcenschonung und Konsumverhalten alltagsnah und praktisch umzusetzen. Als Partner für zahlreiche Bildungs- und städtische Einrichtungen (zum Beispiel Kooperation mit der Leipziger Stadtreinigung) und als aktives Mitglied im Bündnis Abfallvermeidung leistet Restlos gleichermaßen einen Beitrag zur »Bildung für nachhaltige Entwicklung« (BNE) wie auch zum Erreichen der »Sustainable Development Goals« (SDG). Auch für die Umsetzung der im Mai 2022 beschlossenen Zero-Waste-Stadt-Ziele sind Partner\*innen wie Restlos unerlässlich. Die Nutzungszahlen (2100 Nutzungen im Jahr 2022) und die Anzahl der ehrenamtlich bei Restlos Engagierten spiegeln die Relevanz

und den Erfolg des Projekts, das für seinen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung 2020 mit dem Leipziger Zukunftspreis ausgezeichnet wurde.

Dennoch bemühte sich der Mütterzentrum e. V. Leipzig bislang vergeblich um eine Finanzierung

und gleichzeitig so viele Eigenmittel eingesetzt, wie für kein anderes unserer Projekte. Bis Mitte des Jahres können wir das Projekt aus Eigenmitteln noch finanzieren. Sollte es uns bis dahin nicht gelingen, ausreichend Mittel einzuwerben, müssen wir das Projekt



Eine Kindergartengruppe beim kreativen Upcycling in der Restlos-Halle.

des Projekts ab 2023. Dies liegt unter anderem daran, dass sich Restlos bereits fest etabliert hat und damit dem expliziten Wunsch vieler Fördermittelgeber\*innen, nur neue Projekte zu unterstützen, nicht entsprechen kann. »Von Beginn an haben wir uns um Fördergelder, Spenden, Sponsor\*innen und weitere Finanzierungsquellen

beenden«, bedauert Raymonde Will, die Geschäftsführerin des Vereins.

Auch eine Finanzierung von Restlos allein aus Teilnahmegebühren ist nicht möglich, da die wenigsten Bildungseinrichtungen (Kitas, Schulen, Horte) über ausreichend Budget verfügen, um für die Restlos-Angebote einen kostendecken-



den Preis zu zahlen. Die Kosten auf die Eltern/Nutzer\*innen individuell umzulegen, würde bedeuten, systematisch die einkommensschwachen Bevölkerungsschichten auszuschließen. Dies widerspricht im Grundsatz dem Ziel 4 der SDG: Inklusive, hochwertige Bildung für alle Menschen zugänglich machen.

»Wir sind sehr dankbar für die zurückliegenden Förderungen der Aktion Mensch und des Umweltamts der Stadt Leipzig«, verpflichtet sich die Projektleiterin Sandra Lehmann. »Unser Traum wäre natürlich eine verstetigte Förderung, doch wir freuen uns ebenso über Sponsoren, Spenden und Hinweise auf eventuell unbekannte Fördertöpfe.«

*Laura Will, Mütterzentrum*

**Hinweise über Fördertöpfe können gerichtet werden an:**  
restlos@muetterzentrum-leipzig.de  
**Spenden können überwiesen werden an:**

Mütterzentrum e. V. Leipzig  
IBAN: DE90860205000003467201  
BIC: BFSWDE33LPZ

## Rubbellose

Mein  
**Los**  
des Monats

Welch ein  
**Glück**,  
dass es  
dich  
gibt

Die Geschenkidee  
zum Mutter- und  
Vatertag. **Inklusive  
Gratis-Geschenkhülle.**

Chance auf den Hauptgewinn 1 : 750 000. Es gilt der Gewinnplan 06. Vollständiger Einsatzverlust möglich. Geschenkhülle solange der Vorrat reicht.



**LOTTO**  
SACHSENLOTTO

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Verantwortungsbewusst spielen. Glücksspiel kann süchtig machen! Nähere Informationen unter: BZgA 0800 1372700 (kostenlos und anonym), [www.check-dein-spiel.de](http://www.check-dein-spiel.de) und [www.sachsenlotto.de](http://www.sachsenlotto.de). Lizenziertes Glücksspielanbieter (Whitelist GGL)

»Tag der Nachbar\*innen 2023«

## Grünau grillt



In der letzten Ausgabe des »Grün-As« hatten wir bereits darauf hingewiesen: Zum bundesweiten »Tag der Nachbarn« am 26. Mai, finden wieder gemeinschaftliche Grillaktionen in ganz Grünau statt, die Gelegenheit zum Austausch und Zusammenkommen in der Nachbarschaft bieten.

An dem Aktionstag beteiligen sich Grünauer Einrichtungen wie das Haus Steinstraße, aber auch selbst organisierte Grillaktionen

von Grünauer\*innen sind gefragt. Möchten Sie in Ihrer Nachbarschaft gemeinsam grillen? Dann können Sie Ihre Aktion ganz einfach unter [tagdernachbarn.de](http://tagdernachbarn.de) anmelden und ein kostenloses Mitmach-Set (mit Stickern, Postkarten, Blumensamen, Wimpelketten, Ballons, etc.) zur Unterstützung anfordern. Alternativ teilen Sie uns Ihre Aktion telefonisch unter 01 63 / 3 73 55 57 mit oder besuchen uns

im Stadteilladen (Dienstag 13-18 Uhr, Donnerstag 10-15 Uhr) und holen sich hier Ihr Mitmach-Set ab (begrenzte Stückzahl). Auf unserer Webseite [qm-gruenau.de](http://qm-gruenau.de) und im Stadteilladen wird es ebenfalls eine Übersicht über alle Grillaktionen in Grünau geben, die bis zum Aktionstag regelmäßig aktualisiert wird.

Seien Sie dabei – auf gute Nachbarschaft!

✉ Michelle Läger, QM Grünau



Grünauer Chor

## Konzertsaison steht bevor

Es ist wieder so weit, der Frühling ist eingekehrt und unser Chor bereitet sich auf ein neues Konzert-Programm im Sommer vor. »Frühlingszeit, machst uns das Herz so weit«, haben wir als großer Chor gern zum 1. Mai gesungen. Heute singen wir als kleinerer Frauenchor andere Lieder vom Frühling, aber auch Kurzweiliges und Ernstes, wie zum Beispiel Teile der d-Moll Messe von Peter Cornelius.

Wir werden am Freitag, den 23. Juni um 18 Uhr wieder in der Grünauer Katholischen Kirche St. Martin (Kolpingweg 1 in 04209 Leipzig) ein kleines Konzert aufführen, zu dem wir Sie ganz herzlich einladen.

✉ H. Helgert, Grünauer Chor

Tag der Städtebauförderung 2023

## Beteiligungsreihe »Grünau wächst«

Zum Tag der Städtebauförderung am Samstag, den 13. Mai, finden in unterschiedlichen Stadtteilen Veranstaltungen und Rundgänge statt, die dazu einladen, das breite Spektrum der Stadtteilentwicklung in Leipzig kennenzulernen. In Grünau wird unter dem Motto »Grünau wächst« die freie Fläche neben dem Marktplatz auf der Grünauer Allee (ehemalige Konsum-Filiale, Alte Salzstraße 51) im Wohnkomplex 2 ab 12 Uhr mit einem bunten Programm belebt. Eröffnet wird die Veranstaltung von Baubürgermeister Thomas Dienberg.

Verschiedene Grünauer und Leipziger Akteur\*innen beteiligen sich mit tollen Aktionen und Angeboten: von Mitmach-Pizza, Kuchen- und Kräuterbasar, Pflanzentauschmarkt, Kindertheater und Graffiti-Action bis hin zu Sport und Spiel, kreativen Mitmach-Angeboten, Musik und Hüpfburg ist für Groß

und Klein etwas dabei. Ab 14 Uhr können Besucher\*innen auf dem Rundgang »Aus alt macht neu« spannende Ecken in Grünau-Ost und Grünau-Mitte entdecken, die zu neuem Leben erweckt wurden als auch werden (Treffpunkt ist an der Rampe zum Übergang der S-Bahn an der Grünauer Allee). Am Infostand des Quartiersmanagements findet außerdem eine Beteiligungsaktion rund um das Thema zukünftige Gestaltung und Nutzung von Grünflächen in Grünau statt, zu der alle Bewohner\*innen herzlich eingeladen sind, ihre Ideen und Gedanken beizutragen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

✉ Michelle Läger, QM Grünau



Weitere Infos auf  
[www.leipzig.de/  
tag-der-staedtebauforderung](http://www.leipzig.de/tag-der-staedtebauforderung)



Internationale Ausschreibung

# Stadt sucht Ideen für Grünauer Quartierszentrum Jupiterstraße

Mit einer Ausschreibung im internationalen Planungs- und Architekturwettbewerb European sucht die Stadt ab sofort nach Ideen für das Quartierszentrum Jupiterstraße im Wohnkomplex 7 in Grünau-Nord. Unter der Überschrift »Living Cities 2« (Lebendige Städte 2) sollen durch den internationalen Wettbewerb in vernachlässigten, brachliegenden oder monofunktional genutzten Stadträumen planerische Impulse gesetzt werden, damit diese sich wieder zu lebendigen und integrativen Gebieten entwickeln.

Im Quartierszentrum in Grünau wurden in den vergangenen Jahren viele Gebäude abgerissen oder stehen leer. Zudem sind viele Gewerberäume ungenutzt. So wurden beispielsweise die Bank, die Post und der Supermarkt vor Ort geschlossen. Durch die Wett-



Das Quartierszentrum im WK 7 ist schon lange Grünaus Sorgenkind. Im März bemühten sich mehrere Akteure um eine Belebung.

bewerbsideen wird das Gebiet perspektivisch aufgewertet: Mit unvoreingenommenem Blick sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Konzept erarbeiten, wie das Quartierszentrum künftig belebt und genutzt werden kann. Gesucht ist dabei insbesondere

eine langfristige Vision zur Umsetzung – aber auch temporäre Aktionen zur raschen Belebung des Quartierszentrums können vorgeschlagen werden.

Die Wettbewerbsergebnisse liegen Ende Oktober vor und sollen den Bürgerinnen und Bürgern vor-

gestellt und mit ihnen diskutiert werden. Die Entwürfe werden beispielsweise in einer Ausstellung im Stadtbüro präsentiert. Um die Umsetzungsideen zu konkretisieren, sollen anschließend städtebauliche Studien beauftragt werden.

European ist ein internationaler Planungs- und Architekturwettbewerb, der alle zwei Jahre zu einem aktuellen Thema auslobt und sich an Architektinnen, Stadtplaner und Freiraumplanerinnen unter 40 Jahren richtet. Ziel ist es unter anderem, innovative und experimentelle Ansätze für Stadtplanung zu finden. Leipzig ist eine von acht deutschen Kommunen, die am 17. Ideenwettbewerb des European teilnehmen können.

Info: Stadt Leipzig

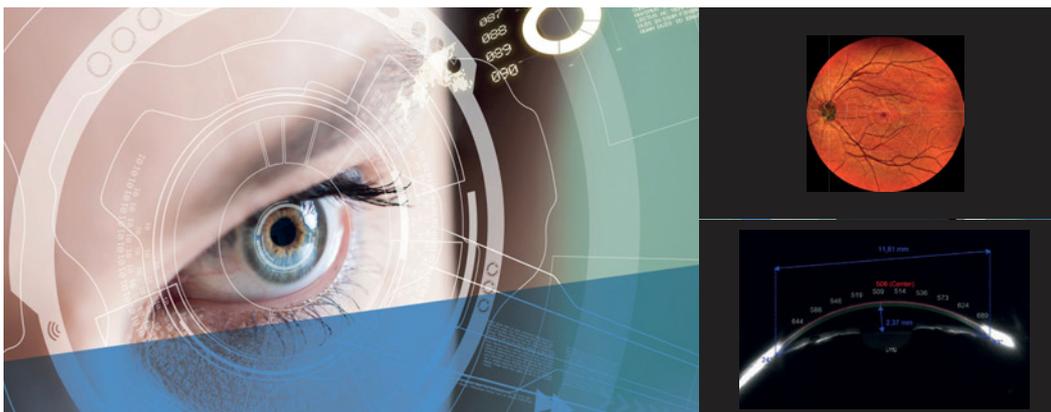


Weitere Infos unter [www.european.de](http://www.european.de)

## WEIGEND Optik

Wir sorgen für die Gesundheit Ihrer Augen!

Lützener Str. 195/PEP · 04209 Leipzig · Tel.: 0341 – 4 112 281 · [info@optik-weigend.de](mailto:info@optik-weigend.de)  
Mo. – Fr. 09:00 – 18:00 Uhr Sa. 09:00 – 13:00 Uhr · [www.optik-weigend.de](http://www.optik-weigend.de)



Mit dem neuen epitop VISION Netzhautscreening können in drei Schritten frühzeitig Indizien für häufige Netzhauterkrankungen erkannt werden:

- Altersbedingte Makuladegeneration (AMD)
- Glaukom
- Diabetische Retinopathie

FÜR DIE GESUNDHEIT IHRER AUGEN:



0341 –  
4 112 281

Elster-Saale-Radweg:

# Elster, Saale und wie weiter?

Der Elster-Saale-Radweg verbindet nicht nur zwei Flüsse. Er führt auch über eine Landesgrenze von Sachsen nach Sachsen-Anhalt oder umgekehrt. Die ehemalige Bahntrasse Leipzig-Pörschen wurde asphaltiert, Bäume und Sträucher gepflanzt. Man kann dort sehr gut und abwechslungsreich von Leipzig nach Lützen fahren.

Doch fragt man nach dem Elster-Saale-Radweg, ermetet man oft nur ein Achselzucken. Viele Anwohner in Lausen wissen nicht einmal, dass es sich um den Radweg direkt in ihrer Nachbarschaft handelt. Kein Wunder, denn außer einer Informationstafel am Wegesrand findet man diese Bezeichnung erst in Markranstädt.

Und wenn man in Richtung Leipzig fährt, endet der Weg an der Stadtgrenze, in Lausen. Der Radler blickt sich suchend um. Wie weiter? Kein Hinweis auf die Fortführung in Richtung Weiße Elster. Ohne Ortskenntnis oder GPS führt die Radtour nicht ans Ziel.

Dabei gäbe es eine gute Alternative, nämlich den Radweg am Kulkwitzer See entlang fortzuführen und ihn so an das Radwegenetz in Grünau anzuschließen. Die Ratzelstraße bietet sich an. Aber auch die Straße am See und dann die Lützner Straße wären geeignet, die Radler in Richtung Plagwitz, Zschocher und damit zur Weißen Elster zu führen (siehe nebenstehende Karte).

Nun gibt es einen Verhinderungsgrund, an das Ufer des Kulki zu gelangen, nämlich den Zschampert, das Flüsschen, das

zumindest zeitweise Wasser führt. Eine Querung aus vergangenen Zeiten erwies sich als Schwarzbau, sodass nach dem Abriss kein

Ersatzneubau erfolgte. Andere Querungsvarianten sind gewässerrechtlich nicht zulässig. Die Leipziger Stadtverwaltung bemühte sich um einen Kompromiss, der sowohl der EU-Wasserrahmenrichtlinie als auch einer praktikablen Querung des Gewässerbettes genüge. Statt einer Brücke nun eine Furt (siehe Skizze unten).

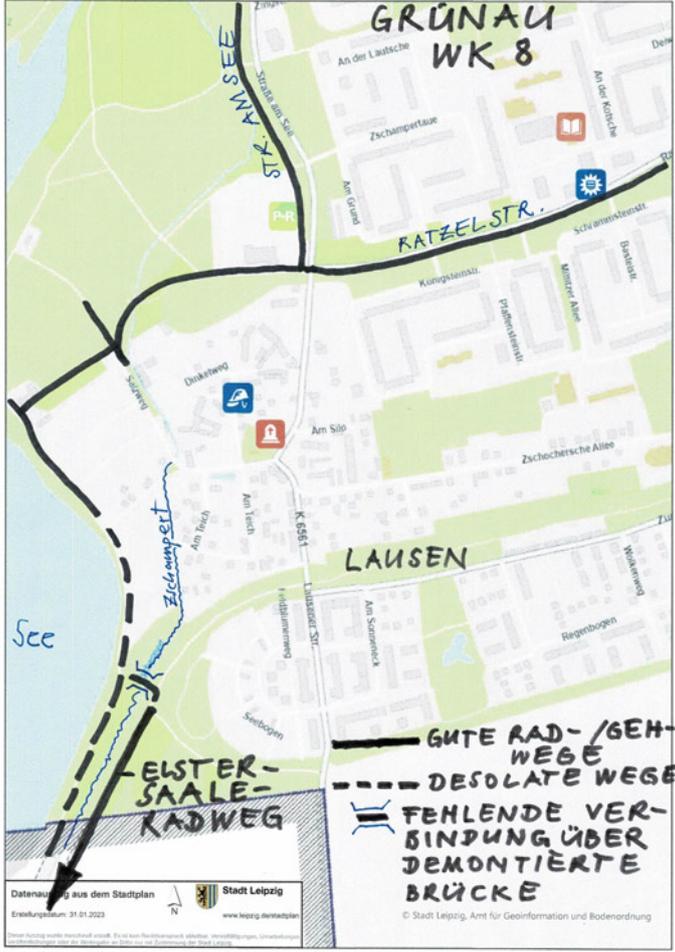
Wenn alles gut geht, wird die Furt im Sommer dieses Jahres gebaut. Durch das geringe Gefälle sollte es dann möglich sein, den Zschampert trockenen Fußes zu queren und auch mit dem Fahrrad durchzufahren.

Also Ende gut – alles gut? Was den Radfahrer nach der Furt erwartet, ist nicht nur das Ufer des attraktiven Sees, sondern ein erbärmlich schlechter Zustand des Rundweges.

Hier wird es Zeit, dass endlich etwas in die Infrastruktur investiert wird. Aber das ist nun wieder Sache des Zweckverbandes Kulkwitzer See. Und damit eine scheinbar unendliche Geschichte. Wie weiter?

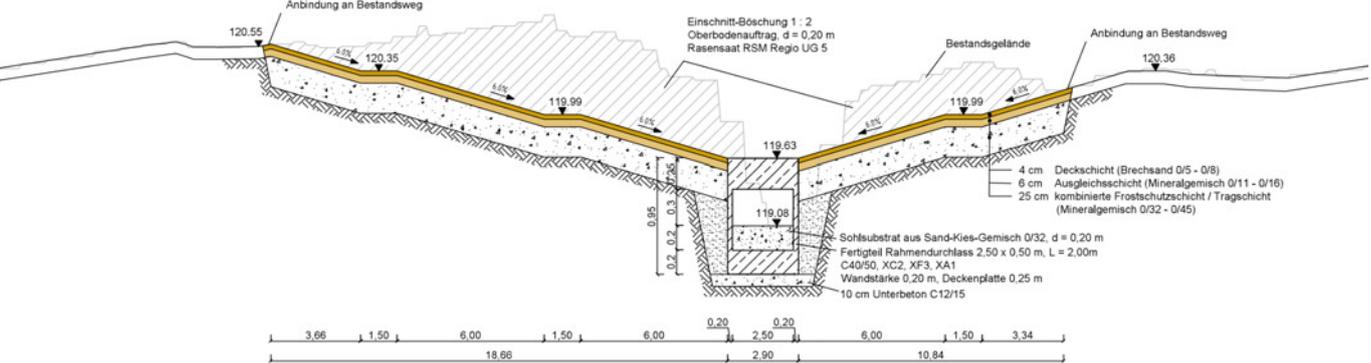
Baubürgermeister Thomas Dienberg will das Thema mitnehmen.

Und natürlich bleibt der Grünauer Quartiersrat am Radweg dran.



Das Flüsschen Zschampert stellt einen Hinderungsgrund für die stete Radweg-Verbindung von Elster und Saale dar. Lösungsvorschläge gibt es.

Ilse Lauter  
Quartiersrat Grünau



Planungsskizze zur »Herstellung Furt – Zschampert« vom März 2023. Auftraggeber ist das Amt für Stadtgrün und Gewässer der Stadt Leipzig.



# VERANSTALTUNGEN

## KOMM-Haus

Selliner Straße 17, 04207 Leipzig,  
Tel.: 9 41 91 32

FR., 12.05., 19.00 UHR

Doku-Film »Geschichten hinter vergessenen Mauern – Teil 3«. In und um Leipzig können unzählige architektonisch beeindruckende Bauwerke, sowie unterirdische Keller- und Tunnelanlagen bestaunt werden. Sie stehen seit 20 Jahren und länger leer und warten auf Abriss oder Neunutzung.

Der Film begibt sich auf die Suche nach diesen verlassenen Orten und den Menschen dahinter. Eintritt frei! Spende erwünscht

SO., 14.05., 14.30 UHR

Tanz für Junggebliebene mit Norbert Bittner, Eintritt: 5,- EUR, bitte Plätze reservieren

**Ausstellung:** »Zwischen Eckkneipe und Montagsdemo – Leipzig in den 80ern«

## SENIORENTREFF:

DO., 04.05., 10.00-12.00 UHR

Die Notfalldose und andere nützliche Vorsorgemaßnahmen: Sie müssen plötzlich ins Krankenhaus? Hier erfahren Sie, wie Sie auf diesen Notfall vorbereitet sind. Die praktische Notfalldose gibt es dazu.

DO., 11.05., 17.00-19.00 UHR

Mit 50 Kubik unterwegs: DDR-Kultimopeds der Simson Werke Suhl. Es gibt eine ungebrochene Beliebtheit der Simson Mopeds, ob Schwalbe, S50 oder S51.

Erfahren Sie von der Geschichte der Simson-Produktion nach dem II. Weltkrieg, während der DDR und seit der Wiedervereinigung.

Es werden Lichtbilder gezeigt. Bringen Sie Ihre eigenen Erinnerungen mit (Fotos, Geschichten, Andenken etc.)

DO., 25.05., 10.00-12.00 UHR

Smartphone/Handy- und Laptop-Sprechstunde: Sie nutzen ein Smartphone, ein Handy oder ein Laptop und bei einigen Anwendungen haben Sie Fragen? Hier gibt es Hilfe.

## Freizeit-Treff

»Völkerfreundschaft«  
Stuttgarter Allee 9, 04209 Leipzig  
Tel.: 41 29 51 47

**ausgewählte Angebote:**

FR., 05.05., 19.00 UHR

Dok-Film: »Rebellinnen – Fotografie. Underground.« DDR – ein Film von Pamela Meyer-Arndt, Eintritt frei

SO., 07.05., 15.00 UHR

Tanzcafé, Eintritt: 7,50 EUR

MO., 08.05., 17.00 UHR

Ausstellungseröffnung: »Frauenarbeit – Frauenalltag – Frauenrechte«. Eine Ausstellung über die Situation und Erfahrungen berufstätiger Frauen in der DDR, kurz nach der Wende und heute

SA., 13.05., 18.00 UHR

Theateraufführung: »Verlorene Orte« – eine Theater-Collage, die aus Interviews mit Grünauer\*innen entstanden ist, Eintritt: 3,- EUR

SO., 21.05., 15.00 UHR

Tanzcafé, Eintritt: 7,50 EUR

SO., 28.05., 15.00 UHR

Tanzcafé, Eintritt: 7,50 EUR

MI., 23.05., 19.00 UHR

Benefiz-Konzert für die Ukraine mit dem ukrainischen Liedermacher Vadym Krasnoskyi (ehemals MAD HEADS), Eintritt: 20,- EUR

## HEIZHAUS

Alte Salzstraße 63, 04209,  
Tel.: 46 36 91 00

SA., 06.05., 10.00-15.00 UHR

Intensiv-Tanzworkshop »Heizi Company« für Kids von 10 bis 16 Jahre (siehe auch Seite 16)

## Seniorenbüro West

Stuttgarter Allee 18, 04209 Leipzig,  
Tel.: 94 68 34 39

MI., 03.05., 13.00-15.00 UHR

Offene Quizrunde: »Wer weiß denn sowas?«

FR., 05.05., 10.00-12.00 UHR

Debatte! Offene Diskussionsrunde über aktuelle Themen. Was bewegt Sie?

DI., 09. & 23.05., 13.00-15.00 UHR

Foto-Zirkel – offener Treff für Fotofreunde

MI., 24.05., 16.00-18.00 UHR

Leipzig entdecken: Kulturangebote, Besprechen von Exkursionen und Besichtigungen

FR., 26.05., 09.00-11.30 UHR

Offener Stammtisch für Hobby- und Kleingärtner – Anbautipps, Balkonbepflanzung, Sämereientausch

MI., 31.05., 14.00-16.00 UHR

Urlaubs-Café: »In Paris unterwegs«, Reisevortrag und Quiz

## Netzwerk älterer

### Frauen Sachsen e.V.

H.-Meyer-Straße 38, 04207 Leipzig,  
Tel.: 4 25 14 20

DI., 02.05., 10.00-12.00 UHR

Meyersdorfer Gespräch am Vormittag: Mobilitätsberatung der LVb zum Thema »Digitale Angebote«, Gesprächspartnerin: Frau Wittig

SA., 06.05., 14.00-16.00 UHR

Gedanken zu Cosima Wagner, der zweiten Ehefrau von Richard Wagner, ein Vortrag von Gisela Kurtz

SA., 13.05., 14.00-16.00 UHR

Frauen aus unserer Mitte – und ihr Streben nach Bildung und Individualität: Gesprächspartnerin ist die selbstständige Physiotherapeutin Ilonka Stephan

SA., 20.05., 14.00-16.00 UHR

Ausstellungseröffnung: »Kleine weiße Friedentauke«, ein Projekt von Rosemarie Schneider

SA., 27.05., 14.00-16.00 UHR

Der geniale weltbekannte Schriftsteller und Denker Leo Tolstoi, ein Vortrag von Alita Liebrecht in deutscher und russischer Sprache

**Ausstellung in der Kleinen Galerie:**

»Spiegel des Lebens«, Erinnern an Ludmilla Bambula, ab 20. Mai: »Kleine weiße Friedentauke«

## Lipsia-Club

Karlsruher Straße 48, 04209 Leipzig,  
Tel.: 4 29 10 41

Mo./Mi. 13.00-17.00 Uhr

Do./Fr. 10.00-13.00 Uhr

**ausgewählte Angebote:**

MO., 08.05., 14.30-16.30 UHR

Treff der Briefmarkenfreunde

MI., 17.05., 15.00-17.30 UHR

Frühlings-Kaffee-Plauderei, anschl. Bingo mit tollen Preisen, Anmeldung bis 15.05. erwünscht

**Achtung: Unser Club ist vom 25. bis 31. Mai geschlossen.**

## Grünauer Frauenchor

### Leipzig e.V.

E-Mail: [gruenauerchor@web.de](mailto:gruenauerchor@web.de)

Tel.: 4 21 87 54

Mobil: 01 78 / 4 06 10 58

(K. Bachstein)

**donnerstags 17.30 Uhr:**

Chorprobe im Robert-Koch-Park, Haus 4, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100

## Theatrium

Alte Salzstraße 59, 04209 Leipzig,

Tel.: 9 41 36 40

**Spielplan:**

FR., 05.05., 20.00 UHR

**PREMIERE:**

»Femi-Tale«, Kinder- und Jugendtheaterprojekt ab 10 Jahre (siehe auch Seite 16)

SA., 06.05., 20.00 UHR

»Femi-Tale«, Kinder- und Jugendtheaterprojekt ab 10 Jahre

## TSV Leipzig 76 e.V.

Stuttgarter Allee 22, 04209 Leipzig,  
Tel.: 4 21 78 74

Mo.-Fr. 14.00-18.00 Uhr

Fr. 10.00-12.00 Uhr

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kinderturnen (bis 10 Jahre)

Volleyball, Badminton, Tanzen, Rhythmische Sportgymnastik, Gesundheits- und Rehasport

## Gesund durch Bewegung

im Matchball-Sportcenter,  
Lützner Straße 175, 04179 Leipzig,  
3. Etage, Tel.: 9 46 95 44

regelmäßige Rückenfitness-Kurse

mit und ohne Reha-Verordnung:

montags 10.00 Uhr und 14.00 Uhr

dienstags 10.00 Uhr und 11.00 Uhr

mittwochs 10.00 Uhr

donnerstags 10.00 Uhr, 11.00 Uhr und 14.00 Uhr

freitags 09.30 Uhr, 10.30 Uhr und 19.00 Uhr

**Redaktionsschluss für den Veranstaltungskalender »Grün-As« 06/2023 ist der 22. Mai.**

## »VielFalterGarten«

Bioland Gärtnerei Auengarten  
An der Mühlpleiße 6, 04279 Leipzig.

SA., 13.05., 10.00-17.00 UHR

Im Projekt »VielFalterGarten« möchten Wissenschaffter\*innen des UFZ und des iDiv, die Stadt Leipzig und der BUND Leipzig gemeinsam mit den Bürger\*innen wieder mehr Schmetterlinge in die Stadt Leipzig zurück bringen. Dafür veranstaltet das Projekt unter anderem kostenlose Jungpflanzenausgaben. Bürger\*innen der Stadt Leipzig sind eingeladen, ihren (Klein)Garten zum Schmetterlingsparadies zu machen. Kommen Sie gern zur kostenlosen Jungpflanzenausgabe am 13. Mai. Mehr Informationen finden Sie unter: [www.viefaltergarten.de](http://www.viefaltergarten.de)



## 4. Pflanzen – Tausch – Verschenk – Parktage

Robert-Koch-Park, Haus 4,  
Nikolai-Rumjanzew-Straße 98

Einfahrt Notaufnahme, vor der Klinik, rechte Seite am gelben Haus

FR., 12.05., 12.00- 18.00 UHR UND

SA., 13.05., 12.00- 18.00 UHR

Zum vierten Mal veranstalten das Berufsbildungswerk Leipzig und das soziokulturelle Zentrum Haus Steinstraße die »Pflanzen-Tausch-Verschenk-Park-Tage« mit Pflanzenfete und Mit-Mach-Ständen:

- wir bauen Insektenhotels
  - wir gestalten Beet-Schilder aus Holz
  - wir bauen Samenbomben
  - Naturreallye (Schnippel-Jagd) durch den Park
  - Infostände zu Naturthemen
- Für alle Grünauer, die Balkon, Vorbeet oder Innenhof verschönern möchten.

**PFLANZENFETE, 14.05. 14.00-18.00 UHR**

Für das leibliche Wohl sorgt das Cafe-Team vom »Haus 4« mit unserem Kuchenbuffet, Kaffee, Eis und herzhafte Dingen. Bitte Beutel oder Karton zum Transportieren selbst mitbringen.



Individuelle Beratung  
Persönliche Vorsorge  
Würdevolle Begleitung  
Alle Bestattungsarten

Sie finden uns in:  
Schönefeld: Waldbaustr. 2a, Grünau: Plovdiver Str. 36  
und 1x auch in Ihrer Nähe.



Leipzig 0341. 244 144



Sondersitzung des Stadtbezirksbeirates West

# Maßnahmen und Vorschläge für die Zukunft des Stadtbezirks

Ich grüße Sie herzlich, mein Name ist Anja Pellmann. Im Berufsalltag bin ich Erzieherin, und da das mich noch nicht ganz auslastet, engagiere ich mich nebenbei noch im Stadtbezirksbeirat West. Der SBB West setzt sich für die Interessen der 56.704 Anwohnerinnen und Anwohner in diesem Stadtgebiet ein. Am Montag, den 17. April, tagte das »Grünauer Parlament« in einer Sondersitzung und stellte Maßnahmen und Verbesserungsvorschläge für die Zukunft des Stadtbezirks vor.

Die aktuell wichtigsten Themen im Westen sind Freizeit, Nahversorgung, Wohnen und der Bevölkerungswandel in den Stadtteilen. Auch die Verkehrsanbindung war ein großes Thema während der Sitzung.

So fehlt insbesondere beim Radverkehr eine gute Anbindung zwischen Grünau und der Innenstadt. Auch mangelnde Fahrradstellplätze

wurden thematisiert, als Idee wurde hier vorgeschlagen, aktuell existierende Freiflächen zu Fahrradstellflächen umzufunktionieren. Auch sollen dort E-Ladestationen eingerichtet werden, damit Menschen ihre E-Bikes dort ebenfalls laden können. Dies ist insbesondere wichtig, da in West viele ältere Menschen wohnen, die tendenziell zum Fahrradfahren eher ein E-Bike verwenden. Diese Stellplätze sollen selbstverständlich sicher gestaltet werden, damit keine Drahtesel aus dem Stall entführt werden können.

Für das WK 7 und WK 8 in Grünau wurde ein Quartierskonzept vorgestellt. Bis vor Kurzem hatten Anwohner die Möglichkeit, an verschiedenen Zäunen auf den dort angebrachten Ideenkarten ihre Wünsche und Anregungen aufschreiben. Diese wurden kombiniert mit den Vorstellungen der Fachabteilungen der Stadtverwal-

tung und der Stadtpolitik, um kurz- und langfristige Lösungen für WK 7 und WK 8 zu erarbeiten. Den Bewohnern ging es in ihren Anregungen hauptsächlich um Dinge wie Ordnung und Sauberkeit in den Höfen, außerdem wurde ein Mangel an Gastronomie vor Ort angesprochen. Langfristig will die Stadt die Wohnhöfe der WK 7 und 8 aufwerten, zum Kulki sollen neue Zugänge gebaut und freie, öffentliche Flächen sollen besser genutzt werden.

Für ein gutes Klima im Stadtteil soll nicht nur ein ausgebautes Freizeitangebot sorgen, sondern auch die Begrünung. Da Grünau bereits über konzipierte Grünflächen verfügt, ist der Stadtteil bereits besser aufgestellt als andere, um heiße Sommer zu überstehen. Gleichzeitig sollen diese Grünflächen weiter bepflanzt werden, damit sie im Sommer mehr Schatten spenden und das Umgebungsklima

weiter runter kühlen können als zuvor.

Im Stadtteil Lausen kritisierten die Bürger, dass es aufgrund der Schließung vieler Läden kaum noch Einkaufsmöglichkeiten vor Ort gibt. Ein Konzept für bessere Nahversorgung ist bereits in Arbeit und kann hoffentlich bald in die Realität umgesetzt werden.

Sie merken, es ist vieles in Planung, um die Stadtentwicklung in West positiv voranzubringen. Über weitere Entwicklungen werden Sie wie immer von mir im »Grün-AS« informiert.

## STADTBZIRKS- BEIRAT WEST



E-Mail: [sbb-west@leipzig.de](mailto:sbb-west@leipzig.de)

### Nächste Tagung:

8. Mai im Freizeittreff Völkerfreundschaft, Stuttgarter Allee 9.

## Besuch vom Paten

Am 17. April beriet der Stadtbezirksbeirat Leipzig West in einer Sondersitzung. Der Grund dafür war ein erfreulicher: Baubürgermeister Thomas Dienberg, der sich als Pate für Grünau versteht, hatte Zeit gefunden, mit den Stadtbezirksbeiräten, dem Quartiersrat und anderen interessierten Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen.

Steffen Franzeck erläuterte im Auftrag des SBB die spezielle Situation in Grünau. Der Stadtteil ist von der Bevölkerungszahl immerhin vergleichbar mit Frankfurt/Oder. Spezifisch sind der geringe Anteil an Einwohnern mit Erwerbseinkommen und der hohe Anteil von Seniorinnen und Senioren. Dabei weicht die relative Homogenität der Einwohner in den Gründungsjahren immer mehr einer Heterogenität hinsichtlich Alter und Herkunft. Die künftige Entwicklung soll

diesen Tatsachen Rechnung tragen.

Schwerpunkte für die Entwicklung des Stadtteils sind das lange versprochene Bildungs- und Bürgerzentrum, die Erschließung des Robert-Koch-Parkes sowie die weitere Gestaltung des Kulkwitzer Sees als Naherholungsgebiet.

Dass die Stadtverwaltung den spezifischen Problemen Grünaus mehr Aufmerksamkeit widmet, zeigen zwei Projekte: Zum einen das Quartierskonzept für die Wohnkomplexe 7 und 8, die aufgrund ihrer besonderen Situation Förderungsschwerpunkte der künftigen Gestaltung Grünaus darstellen. Dieses Konzept wird derzeit erarbeitet, um es möglichst noch im Jahr 2023 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. In mehreren Veranstaltungen hatten die Grünauerinnen und Grünauer Gelegenheit, sich mit eigenen Ideen einzubringen.

Zum anderen ist es gelungen, dass sich Leipzig am Architektenwettbewerb European 17 »Living Cities 2 – Lebendige Städte 2« beteiligt. Ziel dieses Wettbewerbs ist »die Entwicklung von Ideen für vernachlässigte, brachliegende, leere, stigmatisierte oder monofunktional genutzten Flächen, um diese wieder zu lebendigen, integrativen und durchmischten Stadträumen zu transformieren«.

Für das Quartierszentrum Jupiterstraße im WK VII werden räumliche Entwicklungskonzepte gesucht, die identitätsstiftend und mit einer langfristigen Vision verbunden sind. Diese soll exemplarisch für den künftigen Bedeutungswandel von Grünau stehen.

Auf die Ergebnisse darf man gespannt sein. Lesen Sie auch den Beitrag auf Seite 9.

*Ilse Lauter  
Quartiersrat Grünau*

## SPD lädt zum Bürgerdialog

Der SPD-Ortsverein Leipzig-West lädt für Donnerstag, den 25. Mai, von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr zum Bürgerdialog im WK 2, auf der Grünauer Allee in Höhe der Alten Salzstraße ein.

Mit den Bürgerdialogen bietet die Ortsgruppe interessierten Bürgern und Anwohnern einen Anlaufpunkt, mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Die Stadtbezirksbeiräte der Grünauer SPD, Ariane Zimmer und Steffen Franzeck, und Stadtrat Heiko Bär stehen als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung.

Am 1. Mai ist die SPD mit einem Stand beim Maifest der WBG Kontakt auf der Ratzelwiese vertreten.

# 160 Jahre alt – und sie lebt noch ...

... seit gut 33 Jahren auch in unserem kleinen Ortsverein am westlichen Rand von Leipzig mit Mitgliedern aus Grünau, Lausen, Schönau und Miltitz. Im November 1989 – mitten in der aufregenden und nicht ungefährlichen Wende-Zeit – wurde der Leipziger Kreisverband der Sozialdemokratischen Partei der DDR (SDP, seit 1990 SPD) gegründet. Man traf sich in der Pharmazieschule in Kleinzschocher, um zu diskutieren, wie der Weg in eine ökologisch orientierte, soziale Demokratie aussehen könnte.

Erinnern Sie sich an das damalige Leipzig? Eine hohe Umweltbelastung, Schmutz und Verödung prägten das Stadtbild. Die historische Bausubstanz im Zentrum verfiel, das Umland war von Braunkohletagebauen geprägt. Der bauliche Zustand vieler Wohnhäuser war erschreckend, die technische Infrastruktur heruntergewirtschaftet. Die Menschen hatten große Existenzängste und mussten oft auch Veränderungen der zwischenmenschlichen Beziehungen verkraften.

Trotzdem und vielleicht gerade deshalb gab es viele Leipzigerinnen und Leipziger, die die neue Freiheit nutzten und die Veränderungen mitgestalten wollten. Im Februar 1990 wurde unser Grünauer Ortsverein der SPD gebildet, schon im Mai 1990 fanden die ersten freien Kommunalwahlen in Leipzig statt.

Über manche Wahlforderungen

der Grünauer Genossen würden wir heute lächeln – wie einen Telefonanschluss für alle. Andere mussten wir erkämpfen, jetzt sind sie eine Selbstverständlichkeit – wie das Verschwinden der Kasernen aus den Wohngebieten, den Bau einer Schwimmhalle, den Erhalt von Kitas und Gesundheitseinrichtungen, die Schaffung von Querverbindungen



zwischen den WK's oder den S-Bahn-Anschluss an die Innenstadt.

Nach der Deutschen Einheit im Oktober lebten noch rund 85.000 Einwohner in Grünau. Dann setzte eine Wegzugswelle ein und Jahre mit hohen Leerständen und Gebäudeabbrüchen folgten. Wir mussten uns in einem völlig veränderten wirtschaftlichen und sozialen Umfeld zurechtfinden.

Die Grünauer Genossen trafen sich in der AWO-Sozialstation im

Dölziger Weg, später bei Erwin im Magdeborner Stübl in der Kirschenbergsiedlung, in der »Klinke« im WK 8, heute im Gasthof Lausen und beim Kroaten im PEP. Hier wurde und wird über die aktuelle Situation gestritten und welche Forderungen der Menschen aus dem Stadtteil an die Politik gegeben werden sollen. Viele dieser Forderungen konnten

verwirklicht werden, weil unser kleiner Ortsverein im Laufe der Jahre Bundestagsabgeordnete (Gunther Weißgerber), Mitglieder des Landtages (Margit Weinhert), Stadträte (Jürgen Wesser, Heiko Bär und andere) und Stadtbezirksbeiräte (jetzt Steffen Franzeck und Ariane Zimmer) entsendet hat.

Aber neben der Politik bleibt immer auch Zeit für gemeinsame Aktionen und Erlebnisse. So gab es Anfang der 90er Jahre gegenseitige

Besuche mit dem Partner-Ortsverein aus Hannover, wir machten Ausflüge nach Freiburg und Schifffahrten, besuchten den Bundestag und treffen uns bei Fahrradtouren und Grillabenden.

Unser »bunter Haufen« verbindet die unterschiedlichsten Persönlichkeiten, Schüler\*innen, Studierende, Unternehmer\*innen, Lehrkräfte, Sachbearbeiter\*innen, Rentner\*innen, Geschäftsführende, Verkäufer\*innen. Dabei sind auch einige der mutigen und tatkräftigen Gründungsmitglieder, wie Lutz Wedder und Frank Uhlemann, noch heute in unserem SPD-Ortsverein aktiv.

Gemeinsam mit den alten Hasen und unseren aktiven jungen Mitgliedern setzen wir uns weiter für eine sozialdemokratische Stadtpolitik ein und freuen uns über unsere großen und kleinen Erfolge. Dabei können wir hier nur einige wenige unserer Ideen und Arbeiten – wie beim Campus Grünau, zum Bau des Bildungs- und Bürgerzentrums in der Stuttgarter Allee, bei der Entwicklung des Kulkwitzer Sees und dem Erhalt des Grünolino als feste Buslinie der LVB oder bei der Umgestaltung des Platzes am PEP – nennen.

Über Ihre Mitwirkung freuen wir uns – schreiben Sie uns oder seien Sie dabei! Sie finden uns unter [www.spd-leipzig-west.de](http://www.spd-leipzig-west.de).

Info: SPD Ortsverein

## »... Abends blieb viel Zeit«

Radtour auf den Spuren von NS-Zwangsarbeit und Widerstand im Leipziger Westen

Anlässlich des Jahrestages der Befreiung vom Faschismus am 8. Mai 1945, lädt die Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes – Bund der Antifaschisten (VN-BdA) Leipzig gemeinsam mit dem Lixer e. V. zu einer Spurensuche im Leipziger Westen ein. Bereits einen Tag zuvor, am Sonntag, 7. Mai geht es per Fahrrad zirka zehn Kilometer durch Plagwitz, Zschocher und Grünau zu authentischen Orten von Widerstand und Zwangsarbeit. Die Tour basiert auf einer Masterarbeit zur Allgemeinen Transportgesellschaft (ATG) des Sozial-

arbeiters Mirko Koch. Sie beginnt 12 Uhr an der Nonnenstraße 21, führt über Pistoriusstraße, Volkspark Kleinzschocher, Brücke am Plagwitzer Bahnhof, Mayersche Häuser und das Rumjanzew-Denkmal. Sie endet zirka 14.30 Uhr am ehemaligen Außenlager des KZ Buchenwald in der Parkallee.

Für Menschen, die nicht so gut zu Fahrrad sind, gibt es die Möglichkeit, die Tour und deren Inhalte per Livestream im Stadteilladen Lixer, in der Pörstener Straße 9 bei Kaffee und Kuchen zu verfolgen.



# A Choir Like This

Chorkonzerte des Crazy Generation Chors

Der Leipziger Chor »Crazy Generation« lädt herzlich zu seiner Konzertreihe »A Choir Like This« am 13. und 14. Mai ein. Das Publikum kann sich auf eine bunte musikalische Mischung aus den vergangenen drei Jahrzehnten freuen – präsentiert von rund 40 Sänger\*innen, unter der Leitung von Constanze Schiro und Matthias Queck in gewohnter Vielfalt und Einmaligkeit. Mit dabei sind bekannte sowie neue Chorstücke, etwa der Hit »City of Stars« aus dem Film »La La Land«, das »Daft Punk Medley« von Pentatonics oder auch »A Night like this« von Caro Emerald – um einen unvergesslichen Abend oder Nachmittag zu beschieren.

Beide Konzerte finden, erstmals seit vielen Jahren, wieder am Probenort des Chores statt: in der



Foto: Georg Gekert

Helmholtzschule im Leipziger Westen. Damit begibt er sich auch zurück zu den eigenen Wurzeln, denn bis in die Schulzeit einiger der ältesten Chormitglieder reicht auch die Gründung von Crazy

Generation im Jahr 1992 zurück. Seit der musikalischen Umrahmung von Zeugnisübergaben hat sich der Chor natürlich enorm weiterentwickelt und bringt inzwischen vier- bis achtstimmige

Rock-/Pop-Arrangements auf die Bühnen Leipzigs und der Umgebung, gelegentlich ist auch das eine oder andere klassische Stück dabei.

Am 13. Mai, Einlass und Veranstaltungsbeginn ist ab 18.30 Uhr, sowie am 14. Mai, ab 15 Uhr. Besucherinnen und Besucher können zunächst eine kleine visuelle Entdeckungsreise in die Chorgeschichte unternehmen. Konzertbeginn ist 60 Minuten später.

**Hinweis:** Die Sitzplätze in der Aula der Helmholtzschule sind begrenzt. Wer sich schon jetzt die Teilnahme sichern möchte, kann dies gern online unter unten genannter Website tun.



Weitere Infos

[www.crazy-generation.com](http://www.crazy-generation.com)

## Kunst und Geschichte in Grünau

Einsam steht eine Mutter in der Parkallee auf einem Sockel, hält schützend ihre Hände über ein Kind und schaut sorgenvoll gen Himmel. Wer schon einmal an der Skulptur vorbeigelaufen ist, hat sich vielleicht gefragt, was es damit auf sich hat. Seit Kurzem findet man am Sockel eine Plakette mit dem Namen des Künstlers und dem Titel seines Werks: »Mutter mit Kind« von Theo Balden.



Ähnlich fragende Blicke dürften Passanten haben, die vor der Ruine des ehemaligen Eingangs zur landwirtschaftlichen Versuchsstation von Rudolph Sack innehalten. Das

auf dem Gelände des Robert-Koch-Parks befindliche Ensemble gibt leider keinerlei Hinweise auf den geschichtlichen Hintergrund.

Um an beiden Standorten für Aufklärung zu sorgen, schlugen die Stadtbezirksbeiräte der Grünauer SPD, Ariane Zimmer und Steffen Franzeck, die Anbringung von Info-Tafeln vor. Während sich eine Plakette am Sockel der Skulptur in der Parkallee zeitnah übers Stadtbezirksbudget umsetzen ließ, machte die Stadt einen Alternativvorschlag für die historischen Überreste im Robert-Koch-Park: »Gegenwärtig wird [...] ein Entwicklungs- und Nutzungskonzept für den Park erstellt. Im Sinne des Vorschlags [...] soll dieses Konzept um die Ausarbeitung eines öffentlichkeitswirksamen Informationskonzeptes erweitert werden.«

Mit dessen Umsetzung sollen auch die geschichtlichen Hintergründe des Areals dargestellt werden – inklusive der Geschichte der ehemaligen landwirtschaftlichen Versuchsstation.

Info: SPD-Ortsverein West

## Filmplakatbörse im Allee-Center

Traditionell laden Cineplex Leipzig und das Centermanagement des Allee-Centers im Frühjahr und im Herbst zu einer Filmplakatbörse ein, deren Erlös gemeinnützigen Zwecken, Vereinen und Projekten zugutekommt. In den fünf Jahren

sowie Aufsteller, Banner und mehr gegen eine kleine Spende mit nach Hause nehmen. Der »Preis« ist Verhandlungssache. Wer eines der Stücke erwirbt, kann nicht nur sein Zuhause dekorieren, sein Heimkino kinogerecht ausstatten oder



vor Corona konnten so Grünauer und Leipziger Vereine mit über 6.000 Euro unterstützt werden.

Am Samstag, den 6. Mai, können von 11 bis 14 Uhr Grünauer und Leipziger Sammler, Film- und Kinofreunde in der Rotunde im Allee-Center Leipzig wieder in Filmplakaten stöbern und diese

seine Sammlung erweitern, sondern tut auch Gutes.

Der Erlös der Filmplakatbörse geht an den FRÖBEL-Kindergarten »Am Kulkwitzer See«, deren Vorschüler auf eigenen Wunsch Geld für ein neues Kletterschiff im Garten sammeln.

Info: Cineplex

# Über ein Märchen die neue Heimat und deren Natur erkunden

Die Grünauerin Christa Dankert malt und schreibt für Kinder

»Die Wildenten jagten das Entlein mit Bissen und Flügelschlägen davon, weil es so hässlich war und bei den Blesshühnern erging es ihm nicht viel besser ...«

Anders. Neu. Fremd. Eine bittere Erfahrung, die auch zugewanderte Kinder in den ersten Tagen machen. Gerade jetzt in den internationalen Wochen gegen Rassismus mischt sich Leipzig ein, voran das Quartiersmanagement Grüna. Alexandra Schmidt hat im Stadteilladen eine aufrüttelnde Ausstellung zusammengestellt. Will aufmerksam machen und Unterstützung beim Ankommen bieten, draufzeigen, ermutigen.

Mit ähnlicher Intention ging die Grünauerin Christa Dankert an

ihr Projekt.

»Wir wollen alle Kinder ansprechen, sie anregen, ihre Umwelt bewusst zu entdecken und als schützenswert zu achten.«  
Einzel, in

Familie oder noch besser gemeinsam mit neuen Freunden.

In Kooperation mit Angelika Freifrau von Fritzs, ehemalige Leiterin des Amtes für Umweltschutz Leipzig, entstanden inzwischen zwei wunderbare Publikationen »Das hässliche Entlein in Leipzig« und »Willy, der Waldkautz«. Farbige Hefte, die kindgerecht für alle ab vier Jahren von Abenteuern erzählen, vom Umgang miteinander und vom Wachsen, vom Lernen, vom Verstehen. Reichhaltig illustriert mit den Zeichnungen der Autorin. Und inzwischen auch in mehreren Sprachen erhältlich: in Deutsch, Englisch, Arabisch. Kostenfrei abzuholen im UiZ, Umwelt Informations Zen-

trum Leipzig. Bestellbar im Stadteilladen.

Christa Dankert hat sich über den Text hinaus auch Spiele für die kleinen und großen Entdecker ausgedacht. Sie können sich ein Memory ausschneiden, im Quiz ihr Wissen testen oder ein Puzzle zusammensetzen. Informationen über die vielen Tiere, denen die Helden begegnen und die alle in der Natur in und um Leipzig zu Hause sind, vermitteln Wissenswertes. Radtouren werden vorgeschlagen oder Wanderungen, zu den Schönauer Lachen oder bis in die Tiefen des Auwaldes, zum Zoo oder entlang von Parthe und Pleiße. Entdeckerbücher für die ganze Familie, die KiTaGruppe oder für den Wandertag.



Vor Kurzem, am 27. April, war eine Lesung zur Buchmesse Leipzig im Naturkundemuseum.

Und am 5. Mai ist Christa Dankert

um 14 Uhr zu Gast beim Literatur-Treff in der PEP-Einkaufspassage. Und auch beim Straßenfest »Sommer in Grüna« am Samstag, 10. Juni sind wir präsent und haben die Hefte dabei.

»Auf dem Fluss kamen drei weiße Schwäne auf ihn zu. Unser Wasservogel dachte, sie wollten ihn hacken und verjagen, neigte den Kopf zum Wasser, sah sein Spiegelbild! Oh, wie wunderbar! Er war selbst ein Schwan! Da rauschten seine Federn und er jubelte! So viel Glück habe ich mir nicht erträumt, als ich noch das hässliche junge Entlein war.«

✉ Silke Heinig

## Am 1. Mai Große Neueröffnung



**im Gartenverein  
»Neu-Lindenu«  
Saalfelder Straße 70  
04179 Leipzig  
Tel.: 0341/22561688**

**Öffnungszeiten:  
Montag/Dienstag  
Ruhetag**

**Mittwoch - Sonntag  
ab 12.00 Uhr**

**Warme Küche  
12.00 - 20.00 Uhr**

Wenn die Feiertage auf einen Montag oder Dienstag fallen, haben wir selbstverständlich ab 12 Uhr für Sie geöffnet.



# Schnuppertag für Tanzprojekt

Am 6. Mai findet von 10 bis 15 Uhr der Tanzworkshop Heizi Company Day für Kids von 10 bis 16 Jahren im Soziokulturellen Zentrum Heizhaus statt. Wir tanzen in dem Workshops Hip-Hop und Modernen Tanz und bereiten erste Szene für unsere Bühnenaufführung im LOFFT Theater vor.

Wie kann ich Dinge mit Hilfe von Tanz erzählen? – Diese Frage wird gemeinsam mit den Dozent\*innen Johanna und Mechthild in unserem Tanz- und Theaterprojekt Heizi Company erforscht. Das Projekt besteht aus einem wöchentlichen Tanzkurs (mittwochs von 16.15 bis 18.15 Uhr) und einem Feriencamp in den Sommerferien.

Am 5. Mai wollen wir alle neugierigen Kids von 10 bis 16 Jahren mit Spaß an Tanz und Theater einladen, um zu tanzen, um sich kennen zu lernen und um die Heizi Company nach den gemeinsamen

Wünschen zu gestalten. Wir wollen zusammen schauen, wer wir sind, was wir erzählen möchten und wie wir das künstlerisch machen. Uns interessiert, wo wir leben, wie wir uns eigentlich im Stadtteil Grünau bewegen und was wir hier beobachten können.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldung bitte bis 5. Mai an [tanzen@heizhaus-leipzig.de](mailto:tanzen@heizhaus-leipzig.de).

Das Projekt wird gefördert von ChanceTanz, einem Projekt von »Aktion Tanz – Bundesverband Tanz in Bildung und Gesellschaft e. V.« im Rahmen des Programms »Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung« des BMBF.

Info: Heizhaus



Weitere Infos unter:  
[www.heizhaus-leipzig.de](http://www.heizhaus-leipzig.de)



## Femi-Tale

Es war einmal eine Prinzessin. Sie hatte als einzige Aufgabe lieblich zu sein, einen Prinzen zu finden und mit diesem glücklich bis ans Ende ihrer Tage zu leben. So oder so ähnlich laufen unsere klassischen Märchen ab. Aber entspricht das noch unserer Realität?

Was wäre denn, wenn Rapunzel allein aus dem Turm ausbricht? Was wäre, wenn die Sieben Zwerge eine Schwester haben? Was wäre, wenn Rumpelstilzchen vollkommen missverstanden wurde?

Zwölf junge Ladies und ein junger Mann stellen sich diesen Fragen und erschaffen ein neues Märchen. Ein feministisches Märchen. Femi-Tale – ein Kinder- und Jugendtheaterprojekt P10. Karten zu 15 EUR / 10 EUR / 7 EUR (ermäßigt) an der Abendkasse

Info: Theatrium



**Sanitätshaus Leipzig**

(Inh.: Sanitätshaus Altenburg GmbH)

**Power für Ihre Füße und Beine –**  
Orthopädische Einlagen und Kompressionsstrümpfe



Mit Schuheinlagen und medizinischen Kompressionsstrümpfen fühlen sich Ihre Beine und Füße entspannt an. Diese Produkte können dazu beitragen, die Durchblutung zu fördern und Fehlstellungen zu korrigieren oder Schmerzen zu vermeiden. Lassen Sie sich von uns beraten und erhalten Sie genau das Produkt, das Sie für ein gutes Laufgefühl brauchen.

**Filiale am Westplatz**  
Friedrich-Ebert-Str. 33  
Tel.: (0341) 200 961 80

**Filiale in der Selliner Passage**  
Selliner Straße 1a-c  
Tel.: (0341) 414 50 15

**Filiale in Großschocher**  
Anton-Zickmantel-Straße 44  
Tel.: (0341) 946 822 00

Unsere Öffnungszeiten für Sie:  
Mo – Fr 9:00 – 17:00 Uhr  

**WOHNUNGEN FÜR**

**ENTDECKER**



[wg-unitas.de](http://wg-unitas.de)  

kostenlose Servicenummer:  
**0800 94 86 482**

# Osterhasenparade

Jede Menge kleiner handgefertigter Osterhasen machten sich am 30. März auf den Weg zu allen Kindern der KiTa »Um die Welt«. Überbracht wurden sie von drei der Leipziger Strickkomis. Die gestrickte Osterüberraschung ist Teil eines großen Strickprojekts des Familieninfobüros der Stadt Leipzig. Rund 90 aktive Seniorinnen stricken, häkeln und nähen seit Jahren für die neugeborenen Leipzigerinnen und Leipziger und ihre Geschwister. Für Ostern haben jetzt knapp 20 der emsigen Damen die unterschiedlichsten Häschen gestrickt und gehäkelt – Fingerpüppchen, Kuschelhäuschen und Häschen zum Aufhängen. Der KiTa-Leiter Christoph Wittwer freute sich außerdem über selbst genähte Kuschelecken und Puppensachen für seine Schützlinge



mit und ohne Beeinträchtigungen. Insgesamt werden die rund 200 Kinder der KiTa des Städtischen Eigenbetriebes Behindertenhilfe nun mit fast 300 handgefertigten Sachen zu Ostern überrascht.

# Performance-Workshop

Liebe Theaterbegeisterte, liebe Tanzbegeisterte! Wir möchten euch gerne zu unserem Performance-Workshop in das Theatrium Grünaueinladen!

Der Workshop geht über fünf Tage (vom 18 bis 20. Mai sowie am 10. und 11. Juni) und ist für Teilnehmer\*innen von 13 bis 21 Jahren gedacht. Zusammen wollen wir zum Thema »Zukunft« arbeiten, mit Performance experimentieren und eigene Performances entwickeln. Die Teilnahme ist kostenlos.

Bist du neugierig, was Performance ist? Kennst du vielleicht Performances, die Geschichte ge-

schrieben haben? Hast du schon einmal eine Performance gemacht? Und was hat das mit Zukunft zu tun?

In der Performance Kunst gibt es keine festen Geschichten wie im Bühnentheater. Und es gibt keine festen Choreografien, wie im Tanz. Wir klauen aus allen Künsten, was wir brauchen, und erschaffen damit Bilder, Erfahrungen und Botschaften, die wir mit unseren Stimmen und Körpern malen. Zukunft spielen, Zukunft fühlen, Zukunft schreien, Zukunft ... – bist du dabei? Dann melde dich bis spätestens zum 11. Mai per E-Mail an: [performancetheater@web.de](mailto:performancetheater@web.de)



**Muttertagskonzert**  
Bei schönem Wetter findet am 14. Mai, ab 14 Uhr wieder ein Konzert zum Muttertag im Kolonnadengarten Alte Salzstraße statt. Wie alle die Jahre vorher werden die Kinder der Musikschule »Fröhlich« unter der Leitung von Frau Urban ihr Können unter Beweis stellen. Es wäre schön, wenn nicht nur die Angehörigen die Darbietungen der kleinen »Künstler« mit ermunterndem Beifall würdigen würden.



## ANKAUF

von

• Altpapier • Schrott  
• Buntmetall

**Grünaue WK 8**  
**An der Kotsche 4**  
Mo., Di. 10 - 13 Uhr  
Fr. 14 - 17 Uhr

**Grünaue WK 7**  
**Titaniaweg 2**  
Mo., Di. 14 - 17 Uhr  
Fr. 10 - 13 Uhr



01 63 - 8 74 72 14

[www.albus-leipzig.de](http://www.albus-leipzig.de)



Erleben Sie bei uns die Zukunft mit unseren neuen Toyota-Modellen:

bZ4X und Corolla

JETZT

PROBEFAHREN

bei Auto Saxe

Toyota bZ4X (Batteriekapazität 71.4 kWh): Elektromotor 150 kW (204 PS), Stromverbrauch kombiniert: 15.9 kWh/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 0 g/km, elektrische Reichweite (EAER): 450 km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren. Die angegebenen Verbrauchs- und Co<sub>2</sub>-Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Messverfahren ermittelt.

Kraftstoffverbrauch Corolla Comfort 1,8-l-VVT-i-Hybrid: Benzinmotor 72 kW (98 PS), und Elektromotor, 70 kW (95 PS), Systemleistung 103 kW (140 PS) 5-Türer: kombiniert: 4,4 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 100 g/km. Werte gemäß WLTP-Prüfverfahren.

## elektrisch durch die City

**Auto Saxe E-Bike zum Klappen**

- intelligente Pedalunterstützung mit 5-Stufen-Steuerung
- 7,8Ah Samsung-LG-Akku abnehmbar • nur 18,5 kg
- Reichweite etwa 60 Kilometer

Top-Preis nur 1799,- €

**Auto Saxe Elektro Roller**

**Kompakter Fahrspaß auf Kurzstrecken**

Perfekte für Kurzstrecken aller Art, denn Kofferraum, Pendler, Stadtbewohner, Camper usw. Made in Germany

Top-Preis nur 1299,- €

# AUTOSAXE




Sandberg 59 | 04178 Leipzig

Telefon 0341 / 94 500

Auto Saxe | NL der Auto Weller GmbH & Co. KG | Auto Weller GmbH Co. KG, Sitz Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück HRA 201326, Persönlich haftende Gesellschafterin: Auto Weller Beteiligungs-GmbH, Sitz Osnabrück Amtsgericht Osnabrück HRB 202397, Geschäftsführer: Burkhard Weller, Jörg Hübener, Werner Söcker

# Meinungen unserer Leserinnen und Leser zum Thema gendergerechte Sprache

Dem Leserbrief in der Märzausgabe, Seite 7 stimme ich vollumfänglich zu – zumal gleich daneben ein besonders abschreckendes Beispiel für Leseerschwerms steht. Will man damit seine Zielgruppe erfolgreich ansprechen oder doch eher erziehen?

Auch ich lese keine, den Lesefluss störenden Texte. Wer gendert, der behindert das Schreiben, Lesen und Sprechen ja sowieso – und damit dann letztendlich auch den Denkfluss. Da ein nicht unerheblicher Teil der Bevölkerung nicht mal in der Lage ist, mehrere normale, inhaltlich verständliche Sätze grammatikalisch und rechtschreibmäßig fehlerfrei zu Papier zu bringen, bleibt die Durchsetzung solcher Schreibkapriolen wohl ein Wunschdenken auf einem Nebenschauplatz – von angeblichem Sinn und Zweck ganz abgesehen.

Wer wirklich etwas für Gerechtigkeit und im Sinne von Frauen tun möchte – da gibt es genügend Handlungsfelder. Man sehe sich nur zahlreiche unsägliche Entwicklungen in jüngster Zeit an.

*Evelin Müller*

Zu mir kommen einige »Schwule und Lesben«, und die halten nichts von der Gendersprache. Ich bin der Meinung, dass so etwas nur Leute brauchen, die im Leben nichts zu sagen haben oder nicht wahr bzw. für voll genommen

werden. Alle meine Kunden, Freunde und Bekannten lehnen soetwas ab.

Ich bin auch der Meinung, dass wir viele wichtigere Probleme lösen müssen, als unsere wertvolle Lebenszeit mit so einem Blödsinn zu verschwenden. Wir sollten uns in Zukunft mit der Bekämpfung von Kinder- und Altersarmut beschäftigen, als mit diesem Blödsinn.

*M. Kretzschmar*

Eine Hälfte Ihrer Leser ärgert sich darüber, die andere liest darüber hinweg. Sparen Sie sich die Sternchen und »Innen« für Inhalte und Werbeanzeigen und helfen Sie der Umwelt, in dem Sie Ressourcen schonen. Höhere Löhne für Frauen und bessere Gesundheitsversorgung für Männer sollte man vor Sternchen einführen.

*K. Wallmann*

Vielen Dank für die Veröffentlichung des Leserbriefes zur Gendersprache. Ich bin vollständig Herrn Stürzes Meinung.

Dieses krampfhaft Gendern zerhackt die Texte und macht sie fast unlesbar. Dieser Quatsch mit Sternchen und angehängter weiblicher Endung hilft keiner einzigen Frau. Oder meinen Sie, dadurch bekommen Frauen mehr Achtung, mehr Ansehen oder gar mehr Lohn? Natürlich nicht, es nervt nur! Ich als Frau fühle mich auch ange-

sprochen durch »liebe Leser«, »liebe Besucher« usw.

Wie Herr Stürze schon erwähnte, sind die mühsamen Umschreibungen wie z. B. »Mitarbeitende« oder »Studierende« sprachlich falsch. Ein Student ist nur ein Studierender, wenn er im Hörsaal sitzt oder für sein Studium arbeitet. Ist er in seiner Freizeit in einer Gaststätte, dann ist er ein »Essender« oder ein »Trinkender« und in der Disco vielleicht ein »Tanzender«.

Ich würde es sehr begrüßen, wenn dieser Unsinn ein Ende hätte. Es macht wirklich keinen Spaß, gegenderte Beiträge zu lesen.

*Gaby Tandel*

Wir können uns nur zustimmend der Meinung von Herrn Stürze anschließen. Bei aller Wertschätzung für die Leistungen der Menschen beiderlei Geschlechts wird es bei der Gendersprache mittlerweile sehr übertrieben. Kein normaler Mensch spricht so im Alltag. Warum muss es dann, in diversen Nachrichtensendungen und Presseartikeln geschehen? Es gibt doch wirklich wichtigere Dinge im Leben und da sollte man mit solch Sprachpantuscherei nicht wichtige Ressourcen vergeuden.

Es müssen auch keine alten Bilder umbenannt oder alte Bücher umgeschrieben werden, nur weil da Begriffe auftauchen, die heute nicht mehr zeitgemäß sind. Es war nun einmal der damalige Zeitgeist und alles hat seine Zeit. Weshalb will man da krampfhaft Veränderungen? Eine Erklärung zum Schluss oder Beginn z. B. des Buches sollte eigentlich ausreichen, wenn es unbedingt sein soll. Vielleicht lacht man in 100 Jahren über unsere Gendermanie.

*Familie Titze*

Es freut mich, dass Sie das Thema nicht einfach weiterhin selbst entscheiden wollen, sondern auf Anregung von Herrn Stürze jetzt diskutieren!

Ich habe jahrelang stolze, selbstbewusste und gleichberechtigte

Frauen in der DDR erlebt. Keine wäre auf die Idee gekommen, man hätte mit dem Begriff »Verkehrsteilnehmer« nur die Männer gemeint ...

Jetzt haben wir ein System, in dem alle Menschen neue riesige Probleme haben – und die werden auch noch immer mehr, statt weniger.

Die allermeisten Probleme haben Frauen und Männer gemeinsam – man könnte sie gemeinsam anpacken und lösen. Aber stattdessen werden die Menschen in Gruppen geteilt und völlig bedeutungslose Nebenschauplätze hochgeschaukelt und die Menschen diskutieren gegeneinander anstatt über erfolgreiche Problemlösung.

Es ist schade, dass auch einige hochintelligente engagierte Menschen wie in der Grün-As-Redaktion da mitmachen. Das Ziel wurde also insoweit erreicht ...

Selbst in 30 kapitalistischen Jahren ist niemand im Ernst auf die Idee gekommen, bei der Aussage »Morgen gehe ich zum Arzt« einen geschlechtsspezifischen Inhalt zu ahnen – nach dem Motto: »Wenn sie nur Ärztinnen dort haben, gehe ich wieder nach Hause!«.

Wir leben in einer Zeit, in der nur noch wenige Prozent der Leute, insbesondere der jüngeren Leute, echte Literatur oberhalb der Kinderbücher lesen. Tendenz sinkend; einfach mal mit Lehrern und Ausbildern reden oder den Menschen zuhören ...

Wer weiß schon, dass es mal Heinrich Heine, Kurt Tucholsky, Tolstoi, Balzac und so viele fast Ungelesene gab. Die haben alle unkorrekt geschrieben und sind falsch übersetzt worden! Jahrhunderte haben Millionen Leser nämlich fast überall nur Männer vor ihrem geistigen Auge gehabt. Lächerlich, zutiefst lächerlich ...

Also seid einfach mal stark, schüttelt den Selbstverstümmelungsmief ab und bringt in jedem Heft stattdessen ein schönes Tucholsky-Zitat. Ich helfe gern bei der Auswahl!

*Frank Haas*



## Web + Mail @dressen

Baugenossenschaft Leipzig eG GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.	<a href="http://www.bgl.de">www.bgl.de</a>
Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG	<a href="http://www.wg-lipsia.de">www.wg-lipsia.de</a>
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG Die »GUTE ADRESSE«.	<a href="http://www.vlw-eg.de">www.vlw-eg.de</a>
Stadtteilmagazin »Grün-As«	<a href="http://www.gruen-as.de">www.gruen-as.de</a>
KOMM-Haus	<a href="http://www.kommhaus.de">www.kommhaus.de</a>

»Grün-As«-Rätselspaß

**Waagrecht:** 1 Staat auf eine vulkanischen Inselgruppe vor der Nordwestküste Afrikas, 8 brasilianischer Schriftsteller (1912-2001), 12 Nebenfluss der Wolga im europäischen Teil Russlands, 13 französischer Maler des Impressionismus (1841-1919), 15 Übungspartner in japanischen Kampfkünsten, 16 das vorisraelitische Palästina, 17 intelligent, gewitzt, 19 französische Gemeinde im Departement Hautes-Alpes und Fluss (Côte-d'ore), 20 Regenbogenhaut im Auge, 22 Kinderereinrichtung, Schutz, 24 italienische Stadt in der Toskana, 27 physikalische Größe der Thermodynamik, 29 bedeutender deutschsprachiger Dichter des 20. Jahrhunderts (1920-1970), 30 Kommune im südlichen Norwegen, Provinz Inlandet, 31 lateinisch: ich, 32 irischer Kriegsgott der keltischen Mythologie, 34 Fluss in Nigeria, Nebenfluss des Sokoto, 36 chemisches Symbol für Europium, 37 Ortsteil der Stadt Lügde und Nebenfluss der Emmer in NRW, 38 kalte Creme aus Knoblauch und Öl, 40 Pronom, vertraute Anrede, 42 Gemeinde im Südwesten Frankreichs, Department Lot-et-Garonne, 45 aus bunten Flickern zusammengesetzter Stoff, Familienvariante, 50 Computernutzer, 51 Kurzbezeichnung für eine US-Stadt in Kalifornien, 52 Glaubenskonzept im Islam, 53 Zahl ohne Wert, 54 Name eines aus Österreich stammenden Hochadelsgeschlechts, das zu den Apostelgeschlechtern zählt, 56 ein Fragewort, 57 deutscher Komponist, Organist, Lehrer von Beethoven (1748-1798), 58 große Einfahrt, Eingang

**Senkrecht:** 1. österreichischer Maler, Grafiker und Schriftsteller (1886-1980), 2 tropischer Laubbaum oder Strauch, 3 Holztafelung, Verkleidungen der Innenwände, 4 Nebenfluss des Arno in der Toskana, 5 italienischer Maler, Freskant und Radierer (1575-1642), 6 Kfz-Zeichen von Düren, 7 ein roter Farbstoff, 8 langschwänziger Papagei, 9 ärztliche Untersuchung eines Leichnams, 10 Länderkürzel Dänemark, 11 DDR-Reporter, Moderator und Schauspieler, 14 österreichische Stadtgemeinde in Tirol, 18 griechischer Buchstabe, 21 Skat�usdruck, 23 deutscher Bildhauer(1804-1861), Goethe-Schiller-Denkmal in Weimar, 25 deutscher Maler (1894-1967) des sozialistischen Realismus, 26 französischer Autor und Dramatiker (1910-1987), 28 deutscher Offizier und Schriftsteller (1889-1979), 33 Befähigung, Brauchbarkeit, 35 eine Oper von Verdi, 39 Verfechter, Ausgestoßener, 41 Fluss im Norden Frankreichs, Region Hauts-de-France, 43 japanische Stadt auf Honshu, Verwaltungssitz der Präfektur Mie, 44 deutscher Maler der Münchner Schule (1870-1946), 45 österreichischer Komponist und Kapellmeister (1873-1951), 46 chilenischer Maler (1835-1903), 47 europäische Hauptstadt, 48 deutscher Schlachten, Historien- und Genremaler (1815-1902), 49 deutsche Schauspielerin, Sängerin und Autorin (1925-2002), 55 altägyptischer Sonnengott

1	2	3		4	5	6	7		8		9	10	11
12				13					14			15	
16								17			18		
19					20	21				22		23	
24			25	26		27			28				
29												30	
			31							32	33		
34	35			36						37			
38			39										
	40					41			42		43		44
45			46		47		48	49		50			
			51		52					53			
54									55				
			56			57					58		



16 39 25 43 14 32 27 57 58

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 16. April 2023 an: »Grün-As«, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig, oder per E-Mail an: [redaktion@gruen-as.de](mailto:redaktion@gruen-as.de) (bitte Wohnanschrift vermerken). Unter allen Einsendern verlosen wir attraktive Preise. **Auflösung aus Heft 4/2023:** Das Lösungswort lautete »Zarismus«. Leider haben sich in das Rätsel in der April-Ausgabe wohl ein paar Fehler eingeschlichen. Wir bitten um Entschuldigung.

Den PEP-Einkaufsgutschein gewinnt **D. Schnelle** aus der Ludwigburger Straße. Ein Buch aus dem Lehmstedt Verlag erhält **Regina Rettel** aus der Gärtnerstraße. Über den Gutschein der Bärenapotheke darf sich **Ilona Aurich**, Schönauer Ring, freuen. Der Kinogutschein für das Cineplex in Grünau geht an **Kerstin Müller**, Am Grund. Herzlichen Glückwunsch allen Gewinner\*innen!

**CINEPLEX**  
LEIPZIG

**DAS KINO  
IN UND FÜR  
GRÜNAU**

Unser Programm unter  
[www.cineplex.de/leipzig](http://www.cineplex.de/leipzig)

**BESTATTUNGSINSTITUT  
TRAUERBEISTAND IN GRÜNAU**

Kiewer Straße 3 / Ratzelbogen  
04209 Leipzig

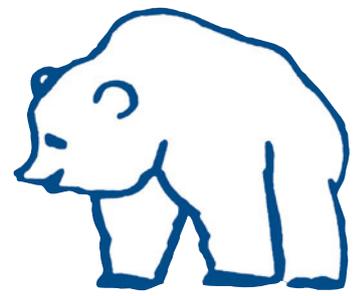
☎ 24-Stunden-Telefon:  
**03 41 - 412 95 95**

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9 - 16 Uhr

E-Mail: [bestattungsinstitut-gruenau@gmx.de](mailto:bestattungsinstitut-gruenau@gmx.de)



# Top-Angebote



Selliner Straße 15  
04207 Leipzig  
Telefon 0341-710790  
www.baeren24.de

## Bären Apotheke

Angebote sind gültig:

# 01.05. - 31.05.2023

**Diclo-ratiopharm®**  
Schmerzgel



~~14,40~~ AVP  
**7,99** EUR  
100g Gel  
Preis je 1Kg 79,90 EUR  
Sie sparen\*\* 6,41 EUR

**Sie sparen:\*\* 45%**

**IBU-ratiopharm® 400 mg akut**



~~6,21~~ AVP  
**3,99** EUR  
20 Stück Filmtabletten  
Sie sparen\*\* 2,28 EUR

**Sie sparen:\*\* 35%**

**Cetirizin® HEXAL**



20 Stück Filmtabl.  
~~9,12~~ AVP  
**4,99** EUR  
Sie sparen\* 4,13 EUR

**Sie sparen:\*\* 45%**

**Imodium® akut lingual**



~~8,43~~ AVP  
**5,99** EUR  
6 Stück Schmelztabletten  
Sie sparen\*\* 2,44 EUR

**Sie sparen:\*\* 30%**

**Fenistil® Gel**



30g Gel  
~~9,38~~ AVP  
**6,49** EUR  
Preis je 1Kg 1298,00 EUR  
Sie sparen\*\* 2,89 EUR

**Sie sparen:\*\* 30%**

**Mometason-ratiopharm®**  
Heuschnupfenspray



10 ml Spray  
~~11,53~~ AVP  
**6,99** EUR  
Preis je 1 Ltr. 699,90 EUR  
Sie sparen\* 4,54 EUR

**Sie sparen:\*\* 40%**

**OYONO® Nacht**



24 Stück Tabletten  
~~15,90~~ UVP  
**10,99** EUR  
Sie sparen\*\* 4,91 EUR

**Sie sparen:\* 30%**

**Ciclopoli®**  
Nagellack



3,3 ml Nagellack  
~~29,65~~ AVP  
**19,99** EUR  
Preis je 1 Ltr. 6.057,58 EUR  
Sie sparen\*\* 9,66 EUR

**Sie sparen:\*\* 35%**

**Panthenol®**  
Hautspray



150 ml Spray  
~~6,02~~ UVP  
**3,99** EUR  
Preis je 1 Ltr. 26,60 EUR  
Sie sparen\*\* 2,03 EUR

**Sie sparen:\* 35%**

**Nicorette® 2mg**  
Freshfruit



30 Stück Kaugummi  
~~16,66~~ AVP  
**11,99** EUR  
Sie sparen\*\* 4,67 EUR

**Sie sparen:\*\* 30%**

**Ginkobil ratiopharm 120mg**



120 Stück Filmtabletten  
~~99,98~~ AVP  
**39,99** EUR  
Sie sparen\*\* 59,99 EUR

**Sie sparen:\*\* 55%**

**Gutschein**

# 20%\*

**auf einen Artikel Ihrer Wahl!**  
Gültig bis 31.05.2023

\*Rabatt auf einen Artikel Ihrer Wahl bei Vorlage des Gutscheins. Ersparnis im Vergleich zu unserem üblichen Apothekenverkaufspreis. Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Kein Rabatt auf verschreibungspflichtige Produkte. Nicht anrechenbar auf gesetzliche Zuzahlungen oder Mehrkosten. Kein Rabatt auf bereits reduzierte Artikel.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Für oral oder rektal anzuwendende, nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel zur Anwendung bei Schmerzen und Fieber mit den Wirkstoffen Acetylsalicylsäure, Diclofenac, Ibuprofen, Naproxen, Paracetamol und Phenazon gilt: „Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage angegeben!“

\*unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. \*\* unser üblicher Apothekenverkaufspreis. Prozentuale Preisersparnis gerundet auf Rabattstufen. Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt., Stand 17.04.2023. Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Preisänderungen vorbehalten. Alle Preise in dieser Anzeige können nicht noch einmal herabgesetzt werden. Abbildungen können vom Original abweichen. Irrtümer vorbehalten. Abgabe in handelsüblichen Mengen. Bären Apotheke Leipzig, Inhaber: Thomas Neitemeier e.Kfm.